



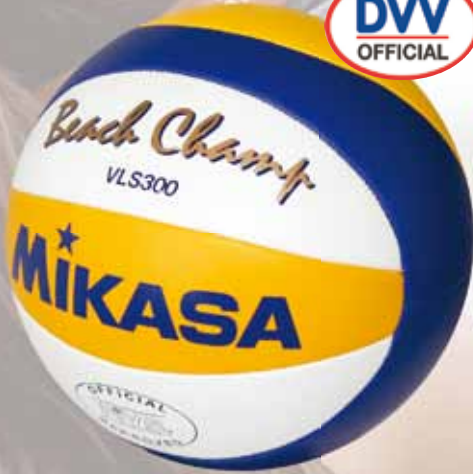
Nordbadischer Volleyball-Verband e.V.
Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg
Tel: 06221/314222, Fax: 06221/314021
e-mail: nvv@volleyball-nordbaden.de
www.volleyball-nordbaden.de

Heidelberg freut sich auf die smart beach tour

LBS Cup wird 30 Jahre! · Solidarpakt im Sport · Informationen aus dem Spielwesen · Jugend: Runder Tisch und neue Angebote im Beachvolleyball · Danke Ehrenamt · Leistungssport · SV Sinsheim: Interviews mit Stefan Bräuer und Julia Prus · DVV Männer in der Weltliga dabei! · Eintägige Trainer-Fortbildungen 2011

MIKASA

IN GERMANY BY
HAMMER SPORT AG



BEACH CHAMP VLS 300 OLYMPIA-SPIELBALL

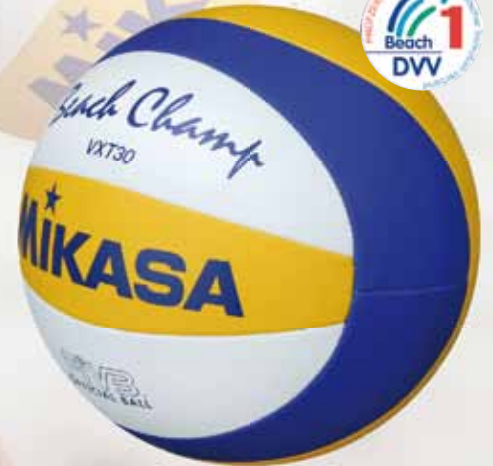
Der Beach Champ VLS 300 ist offizieller Spielball der FIVB World Tour und der Olympischen Spiele bis einschließlich 2016. Die innovative 10-teilige Ballhülle besteht aus feinstem Micro-Material und sorgt für optimale Flugeigenschaften und Ballkontrolle. Die weiche, rutschfeste Oberfläche und die verbesserte Wasserfestigkeit begeistern Spieler weltweit.

NEU

BEACH CHAMP VXT30

TOP WETTKAMPFBALL MIT DVV 1

Auch das Replica-Modell, der neue Beach Champ VXT30, besitzt die 10-teilige Ballhülle in revolutionärer Panelform. Patentierte MIKASA Technologie mit optimaler Naht- und Formstabilität macht den Ball extrem haltbar. Dazu dichten das Spezialventil sowie die doppelschichtige „No-Leak“ Butylgummiblase perfekt gegen Wasser ab.



MISTY MAY LIMITED EDITION STYLISCHER FREIZEITBALL

Das Design wurde ganz nach den Vorstellungen der erfolgreichsten Beachvolleyballerin aller Zeiten entwickelt. Neben dem Spezialdesign überzeugt der Beachvolleyball mit bewährter PU-Soft Oberfläche sowie traditioneller 18-teiliger Ballhülle. Absolut wetter- und seewasserfest!



MINIVOLLEYBALL VX 1,5 DIE GESCHENKIDEE

Promoball im neuen Design
Durchmesser ca. 15 cm



Bezug nur über den einschlägigen Fach- und Spezialversandhandel!

HAMMER SPORT AG, Von-Liebig-Straße 21, D-89231 Neu-Ulm

Fon: 0731/97488-0 Fax: 0731/97488-40

www.mikasa.de www.hammer.de

HAMMER SPORT AG

Editorial

smart beach tour

Wir können uns auf den Beachsommer 2011 freuen, denn er wird uns einen echten Leckerbissen präsentieren:

Die **smart beach tour** kommt am zweiten Juliwochenende nach Heidelberg! Damit gastiert die nationale Beachserie endlich mal wieder in Nordbaden, nachdem es bisher nur in den 90ern in Karlsruhe derartige Veranstaltungen gegeben hat.

Das ist eine große Freude, aber auch ein große Verpflichtung. Wir brauchen alle interessierten Volleyballerinnen und Volleyballer, um dieses Ereignis entsprechend durchzuführen!

Wer also einmal hautnah an den Top-Teams der nationalen Beachelite dran sein möchte, sollte sich umgehend bei der NVV Geschäftsstelle melden und mitarbeiten.

Die Palette an Mitmachangeboten ist breitgefächert, Informationen dazu gebe ich Ihnen gerne persönlich!

LBS Cup Beachvolleyball

Das Sportsponsoringkonzept der LBS Baden-Württemberg, der **LBS Cup**, wird 30 Jahre alt! Seit vielen Jahren ist auch Beachvolleyball im Programm des LBS Cup und dort ein wichtiger und publikumsträchtiger Bestandteil. 2011 werden wieder in Heidelberg und Karlsruhe A-Top Turniere stattfinden. Der NVV wird diese Turniere zusammen mit seinen Ausrichtervereinen **Heidelberger TV** und **SVK Beiertheim** durchführen. Das Finale im LBS Cup Beachvolleyball 2011 findet am letzten Juliwochenende in Schopfheim statt. Leider sind dieses Jahr weniger Innenstadttourniere im Programm, aber die Sponsorensituation gestaltet sich derzeit schwierig.

Verbandstag 2011

Für den Verbandstag am 16. Juli werden auf den Bezirkstagen (Süd am 6.6., Nord am 7.6.) die Delegierten der Vereine gewählt. Bitte machen Sie sich schon heute

auf die Suche nach Kandidaten in Ihrem Verein oder - noch besser - melden Sie sich selbst. Personen, die nicht am Bezirkstag anwesend sein können, aber als Delegierte am Verbandstag die Entwicklung des NVV mitgestalten wollen, können sich per E-Mail gerne im Vorfeld der Bezirkstage bei der Geschäftsstelle bewerben. Nach der großen (und erfolgreichen) Strukturreform im Jahr 2009 wird der Verbandstag 2011 lediglich kleinere Ordnungsänderungen verabschieden müssen.

Bundesliga

Sowohl der TV Bühl, als auch der SV Sinsheim kämpfen um den Verbleib in Deutschlands oberster Spielklasse. Unterstützen Sie durch Ihren Besuch unsere Top-Vereine, damit wir auch 2011/12 in den Genuss von Spitzenvolleyball in Nordbaden kommen.

Holger Schell,

Redakteur ViN

IMPRESSUM

Volleyball in Nordbaden ist das amtliche Organ des Nordbadischen Volleyball-Verbandes e.V. (NVV).

Herausgeber: NVV

Redaktion: Holger Schell, Geschäftsführer

Redaktionsanschrift: NVV Geschäftsstelle, Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg, Tel. 06221-314 222, E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: Konto Geschäftsstelle 50022994 SPK Heidelberg, BLZ 672 500 20,

Layout Titelseite & Titelstory: Angel Ponz (ponz.design)

Anzeigen: Anja Siegert (Vizepräsidentin Marketing), Bodo Kalesse (Sponsoringbeauftragter), Holger Schell (Geschäftsführer).

Druck & Vertrieb: City-Druck Heidelberg, Lang Industrie Dienst GmbH Leimen

Auflage: 1.300 bei sechs Ausgaben jährlich

Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Zusätzliches Abo: Euro 13,- /Jahr. Infos über Geschäftsstelle.

Redaktionsschluss der sechs Ausgaben: 15. Januar, 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September, 15. November.



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Partneranzeige MIKASA	2
Editorial, Inhalt, Impressum	3
Organisation / Sportpolitik	4-5
Spielwesen	6-7
NVJ / Senioren / Pokal	8-9
SR-Wesen/ BFS / Ehrungen	10
Partnerinformation / Ehrenamt	11
Leistungsförderung	12-13
Titelstory: smart beach tour	14-15
LBS Cup Beachvolleyball 2011	16-17
1. Bundesliga	18-19
Partneranzeige engelhorn sports	20
Weltliga 2011	21
Trainerpreis LSV Ba-Wü.	22
Lehrwesen	23-24
Termine / Kontakte / Pinwand	29-30
Partneranzeige City Druck	31
Partneranzeige DA Direkt	32

Geschäftsstelle:

Grundsätzliche Öffnungszeiten:

MO- DO 10-16 Uhr

FR 10-13 Uhr

und nach Vereinbarung!

Karlsruher Str. 22, 69126 Heidelberg,

Tel. 06 221-314 222 (Fax - 314 021)

E-Mail: nvv@volleyball-nordbaden.de

Homepage: www.volleyball-nordbaden.de

Bankverbindung: NVV, Konto 50022994,

SPK HD, BLZ 672 500 20

Redaktionstermin nächste Ausgabe 3/11:

Dienstag, 15.05.2011. Voraussichtliches Erscheinungsdatum: 31.05.2011.

ViN Online

In der Regel ist das ViN bereits eine Woche vor dem Erscheinen des gedruckten Heftes online auf der Homepage im Downloadbereich abgelegt!

NVV Ballpool

Folgende Mikasa Bälle sind über den NVV zu beziehen:

- MVA 200 (DVV 1)
- MVA 300 (DVV 1)
- MVA 310 (DVV 1)
- MVA 350 SL Light (200 gr.)
- MG School SV 2 (200 gr.)
- MG School Pro
- VLS 300 Beach Champ (DVV 1)
- Promoball Mini Halle
- Promoball Mini Beach

Light und MG School SV2 & Pro sind besonders gut für das Jugendtraining geeignet. Produktinformationen gibt es unter www.mikasa.de. Dem NVV steht nur ein begrenztes Kontingent an Bällen jährlich zur Verfügung. Bitte informieren Sie sich vor einer Bestellung bei der Geschäftsstelle. Preise für NVV Vereine auf Anfrage!

Informationen Passstelle

Bitte beachten, dass für jeden Passantrag (gelb & weiß) eines Jugendlichen immer das NVV Formular mit der Erlaubnis der Eltern einzureichen ist!

Bitte Anfragen zum Bearbeitungsstatus von Pässen per E-Mail immer konkret machen, d.h. mit Namen der Passanträge. Wir können sonst keine Auskunft geben.

Camp Osterferien

In den Osterferien bietet der NVV ein Camp für Kinder und Jugendliche vom 26.-29.04. in Heidelberg an.

Anmeldung und Informationen unter www.volleyball-nordbaden.de/camps.

Offizieller NVV Spielball

In allen NVV Ligen sind in der Saison 11/12 zugelassen:

- MIKASA MVP 200 (DVV 1)
- MIKASA MVP Premium (DVV 1)
- MIKASA MVA 200 (DVV 1)
- MIKASA MVA 300 (DVV 1)
- MIKASA MVA 310 (DVV 1)

Spielbälle der OL Baden sind nur die drei MVA Modelle. Ab der Regionalliga ist nur der MVA200 zugelassen.

Internationaler Spielberichtsbogen

Der NVV vertreibt den Internationalen Spielberichtsbogen. Ein Block mit 15 Spielen kostet 7,33 € inkl. 19% MwSt. und kann nur durch Abholung in der Geschäftsstelle bezogen werden.

Klebeband für Kleinfeldspiele Jugend

Der NVV vertreibt gelbes Klebeband (Rolle zu 66m mit 5 cm Breite) zum Ainkleben der Spielfelder bei U12-U14. Eine Rolle kostet 4,00 € inkl. 19% MwSt. und kann über die Geschäftsstelle bezogen werden.

Ausrichter gesucht

Für den Bezirkstag Süd am 06.06 wird noch ein Ausrichter gesucht. Bewerbungen bitte direkt an die Geschäftsstelle unter nvv@volleyball-nordbaden.de.

Terminplan 2011/12

Der Rahmenterminplan für das Spieljahr 2011/12 ist auf der NVV Homepage abgelegt worden und über die Staffelleiter an die Mannschaften per E-Mail verschickt worden.

Camps 2011

26.04.-29.04.2011 Heidelberg

14.06.-17.06.2011 Ladenburg

01.08.-05.08.2011 Viernheim

31.10.-04.11.2011 Sinsheim

27.12.-30.12.2011 Wiesloch

Termine im Spielverkehr

Relegationstermin NVV Ligen: **07./08.5.11**

Gemeinsamer Staffeltag Nord & Süd: **09.07.11** Forst, AC Forst Gaststätte.

Staffelleitermeldung bis **15.05.11** an die Geschäftsstelle nach LSO 10.7:

Jeder Verein muss ab zwei gemeldeten Mannschaften in Spielklassen nach Punkt 2.1 a) eine Person melden, die vom LSA als Staffelleiter eingesetzt werden kann. Vereine mit nur einer Mannschaft müssen im Falle eines Aufstiegs eine Person melden. Die Benennung muss verbindlich bis zu einem vom LSA gesetzten Termin erfolgen. Der LSA kann in begründeten Fällen gemeldete Personen ablehnen und eingesetzte Staffelleiter ihres Amtes entheben. Der betreffende Verein ist dann verpflichtet, umgehend eine andere Person zu benennen.

Alle Staffelleiter müssen jährlich an einem Staffelleiter-Lehrgang teilnehmen.

LSO 10.1: An-, Ab- und Ummeldungen von Mannschaften bis zum **31.05.** bei der Geschäftsstelle.

LSO 5.5: Beantragung von Spielgemeinschaften bis **30.04.**; Auflösung von Spielgemeinschaften bis **31.05.** bei der Geschäftsstelle.

LSO 5.4.1 & 5.4.2: Spielrechtsübertragungen Verein und Mannschaften bis **31.05.** bei der Geschäftsstelle.

LJSO 6.1: Meldung der Jugendmannschaften an Jugendspielausschuss bis **31.05.** an JSA.

Eine Meldung zu den Verbandsligen (Qualifikationsturnier) muss bis zum **31.05.** erfolgen. Ebenfalls zum **31.05.** muss ein Antrag auf Setzung in eine VL vorliegen.

Die Jugendstaffelleitermeldung muss zum **15.05.** erfolgen.

Weitere Informationen bitte dem NVV Leitfadern auf unserer Homepage und den entsprechenden Ordnungen entnehmen.

Land und Sport vereinbaren Solidarpakt Sport II bis 2016



Stuttgart – Dieter Schmidt-Volkmar, Präsident des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V. (LSV), und die drei Vizepräsidenten Gundolf Fleischer, Heinz Janalik und Klaus Tappeser haben am Mittwoch (16.02.2011) in der Villa Reitzenstein den Solidarpakt Sport II mit der Landesregierung unterzeichnet. „Die Fortführung des Solidarpaktes bis zum Jahr 2016 unterstreicht die gesellschaftspolitische Bedeutung des Sports sowie die Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit des Landes gegenüber der Sportorganisation. Mit der Anhebung der Fördermittel können nun wichtige Handlungsfelder im Sport in Angriff genommen werden“, so Dieter Schmidt-Volkmar, der Präsident des LSV.

„Sport ist ein elementarer Bestandteil von Bildung und der individuellen und sozialen Lebensqualität von Jung und Alt. Die Sportförderung ist seit jeher ein Schwerpunkt der Landespolitik in Baden-Württemberg.“, erklärten Ministerpräsident Stefan Mappus, Kultusministerin Marion Schick und Finanzstaatssekretär Stefan Scheffold anlässlich der Unterzeichnung des „Solidarpaktes Sport II“ in der Villa Reitzenstein.

Über die Laufzeit des Solidarpakts bis 2016 erhält die Sportorganisation in

Baden-Württemberg 20 Millionen mehr Fördermittel. Diese Aufstockung des bisherigen Fördervolumens von rund 64,87 Millionen Euro setzt sich wie folgt zusammen:

Für die Qualifizierung von ehrenamtlichen Übungsleitern und sonstigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern im Sport werden bereits 2011 erstmals zusätzlich 400.000 Euro zur Verfügung gestellt. Dieser Betrag wird jährlich bis 2016 um jeweils 400.000 Euro erhöht. Dies ergibt in der Laufzeit insgesamt 8,4 Millionen Euro. Damit können in den nächsten Jahren Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für Trainer, Übungsleiter und administrative Führungskräfte verstärkt werden.

Ab 2012 werden insbesondere die Handlungsfelder „Bildung durch Sport“, „Spitzensportland Baden-Württemberg“ sowie „Substanzerhaltung von Sportstätten“ durch eine jährliche Erhöhung der Förderung bis 2016 um jeweils 2,32 Millionen gestärkt.

Im Bereich „Bildung durch Sport“ sollen vor allem Bildungs- und Kooperationsprogramme gefördert werden. Hier sind auch integrative Maßnahmen vorgesehen und Herausforderungen, die der demografische Wandel an die Sportorganisation stellt, berücksichtigt. Zusätzliche Mittel sind für die Initiative „Spitzensportland

Baden-Württemberg“ eingeplant, um die herausragende Stellung im Nachwuchssportleistungssport beizubehalten sowie den Spitzensport im Land nachhaltig zu festigen und zu verbessern. Zudem sollen für die „Substanzerhaltung von Sportstätten“ verstärkt Mittel für energetische Maßnahmen eingesetzt werden. Der erhöhte Bedarf der Vereine zeigt sich im unverändert hohen Antragsstau. Diese müssen bis zu vier Jahre auf Fördermittel für die Sanierung ihrer Sportstätten warten.

Mit dem Solidarpakt bleibt die Sportorganisation bis 2016 von Kürzungen verschont und hat nun für die kommenden fünf Jahre Planungssicherheit. Mit dem Solidarpakt bleibt auch die in der Landesverfassung garantierte Autonomie der Sportorganisation gewahrt.

Terminbekanntgabe

Der ordentliche Verbandstag des NVV findet am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen statt.

Die Vollversammlung der NVJ erfolgt ebenfalls am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen im Vorfeld des Verbandstags.

Informationen aus dem Spielwesen

Einführung der 3. Liga nach der Saison 2011/12 - Qualifikation zur 3. Liga, Regionalliga und Oberliga

Besetzung 3. Liga 2012/2013

Die Plätze 1. bis 4. der Abschlusstabelle 2011/12 der Regionalliga Süd qualifizieren sich für die 3. Liga. Dabei erhält der Meister die Chance, sich im Aufstiegssturnier noch für die 2. Bundesliga Süd zu qualifizieren.

In die 3. Liga kommen also jeweils 4 Mannschaften aus dem Regionalbereich Süd (Baden-Württemberg) und Südwest (Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland).

Die Sollstärke der 3. Liga beträgt 10 Mannschaften. Damit sind also maximal 8 Plätze belegt. Dazu kommen etwaige Absteiger aus der 2. Bundesliga Süd. Sollten der Süd- und/oder der Südwest-Vertreter beim Aufstiegsturnier zur 2. Bundesliga erfolgreich sein und sich für die 2. Bundesliga qualifizieren, werden in der 3. Liga wieder Plätze frei.

Diese etwaigen freien Plätze werden in einem Qualifikationsturnier vergeben.

Aus dem Regionalbereich Süd nehmen 2 Mannschaften an dem Qualifikationsturnier zur 3. Liga in folgender Reihenfolge teil.

- 5. Regionalliga Saison 2011/12
- 6. Regionalliga Saison 2011/12
- 7. Regionalliga Saison 2011/12
- 8. Regionalliga Saison 2011/12

Diese beiden Mannschaften spielen mit den beiden Südwest Vertretern ein Ranking von 1-4 aus, nach welchem dann freie Plätze besetzt werden.

Besetzung Regionalliga Süd 2012/2013

Alle Mannschaften der Plätze 5-8 der RL, die sich nicht für die 3. Liga qualifizieren, verbleiben in der RL. Das sind also maximal 4 Mannschaften.

Die Meister und Vizemeister (bzw. der Dritte, wenn der Meister oder Vizemei-

ster verzichtet) der Oberligen Baden und Württemberg der Saison 2011/12 steigen in die Regionalliga auf, d.h. 4 Mannschaften.

Die weiteren freien Plätze (2-4) werden in einem Relegationsturnier ausgespielt. Dabei werden folgende Mannschaften daran teilnehmen:

Die 2 Regelabsteiger der Regionalliga der Saison 2011/12 und die Dritten (das Recht zur Teilnahme an dem Relegationsturnier endet beim Fünften) der Oberligen Baden und Württemberg der Saison 2011/12.

Die ersten zwei Begegnungen werden ausgelost. Die zwei Regelabsteiger können nicht gegeneinander ausgelost werden. Die Sieger beider Spiele spielen gegeneinander um Platz 1 und 2, die Verlierer um Platz 3 und 4. Alle Spiele sind auszutragen. Nehmen weniger als 4 Mannschaften teil, spielt jeder gegen jeden. Unter den Bewerbern für die Ausrichtung lost der Regionalspielwart den Ausrichter aus. Die Spiele werden an einem Tag ausgetragen. Die Auslosung der Spiele erfolgt am Tag der Relegation eine Stunde vor Spielbeginn. Die Schiedsrichterkosten übernimmt der RSA.

Besetzung Oberliga Baden 2012/2013

Die Regelstärke der OL Baden beträgt wie bisher 10 Mannschaften und es werden weiterhin Einzelspiele ausgetragen.

Die beiden erstplatzierten Mannschaften (bei Verzicht evtl. auch der 3.) der OL Baden Abschlusstabelle der Saison 2011/12 qualifizieren sich für die Regionalliga.

Damit verbleiben die Plätze 3-8, also 6 Mannschaften. Dazu kommen die beiden Meister der Verbandsliga Nordbaden und Südbaden. Eventuell erhält der 3. Platzierte noch die Chance, sich für die RL zu qualifizieren.

Die weiteren freien Plätze werden nach folgendem Modus vergeben:

0-3 Plätze aus dem Qualifikationsturnier zur RL. Die Anzahl ist abhängig von der regionalen Zugehörigkeit der Teilnehmer. Sind z. B. die beiden Regelabsteiger der RL zwei badische Vereine dann nehmen insgesamt 3 Badener teil, weil ja auch der 3. der OL Baden dabei ist. In diesem Falle ist die Wahrscheinlichkeit groß, dass wenige Plätze in der OL Baden frei sind, wenn diese Vereine sich nicht für die RL qualifizieren.

Etwaige weitere freie Plätze werden in einem Qualifikationsturnier vergeben. An diesem nehmen teil:

Die beiden Regelabsteiger der OL Baden sowie die 2. der Verbandsliga Nord- und Südbaden (das Recht zur Teilnahme an dem Relegationsturnier endet beim Dritten). Die ersten zwei Begegnungen werden ausgelost. Die zwei Regelabsteiger können nicht gegeneinander ausgelost werden. Die Sieger beider Spiele spielen gegeneinander um Platz 1 und 2, die Verlierer um Platz 3 und 4. Alle Spiele sind auszutragen. Nehmen weniger als 4 Mannschaften teil, spielt jeder gegen jeden. Unter den Bewerbern für die Ausrichtung lost der OLSA den Ausrichter aus. Die Spiele werden an einem Tag ausgetragen. Die Auslosung der Spiele erfolgt am Tag der Relegation eine Stunde vor Spielbeginn. Die Schiedsrichterkosten übernimmt der OLSA.

Mögliche Zusammensetzung der Regionalliga im Gründungsjahr 3. Liga

Variante 1

4 Aufst. aus RL in 3. Liga
2 Regelabsteiger in OL

4 Mannschaften übrig

4 Aufsteiger aus OL

2 Mannschaften aus Quali. zur RL

Variante 2

5 Aufst. aus RL in 3. Liga
(davon 1 M. über Quali.)

2 Regelabsteiger in OL

3 Mannschaften übrig

4 Aufsteiger aus OL

3 Mannschaften aus Quali. zur RL

Variante 3

6 Aufst. aus RL in 3. Liga
(davon 2 M. über Quali.)

2 Regelabsteiger in OL

2 Mannschaften übrig

4 Aufsteiger aus OL

4 Mannschaften aus Quali. zur RL

Neuordnung NVV Ligen

Folgende Änderungen hat der Landesspielausschuss (LSA) zur Saison 2011/12 beschlossen:

Änderung Damen:

- Einführung einer vierten Bezirksliga,
- Streichung der fünften Bezirksklasse,
- Abschaffung der Kreisklassen.

Damit wäre folgende Struktur gegeben:

Verbandsliga

Landesliga 1, 2

Bezirksliga 1, 2, 3, 4

Bezirksklasse 1, 2, 3, 4

Kreisliga 1, 2, 3, 4, 5, 6 (evtl. 7, 8).

Alle Ligen sind mit der Sollstärke von 9 zu besetzen, lediglich in den Kreisligen werden regionale Aspekte so berücksichtigt, dass möglichst nur 9er und 6er Ligen entstehen.

Vorteile zur bisherigen Struktur: gleichmäßigerer Aufbau bei Bezirksligen und Bezirksklassen sowie günstige regionale Einteilung bei der zukünftig untersten Spielklasse, der Kreisliga. Damit können hier Fahrtstrecken deutlich optimiert werden.

Änderung Herren:

Hier kann der LSA den Vereinen zwei Optionen anbieten.

- Beibehaltung des dualen Baums bei Landesliga und Bezirksliga, wobei die BL nur mit 6 Teams (Alternative 1) oder mit 9 Teams (Alternative 2) besetzt wird. Bei 6er Ligen wird dreimal gegeneinander gespielt. Darunter jeweils vier Bezirksklassen und 4 Kreisligen, die eine Sollstärke von 6 Teams haben, wobei es dann zu 3 Begegnungen je Saison kommt.

- Unter den beiden Landesligen gibt es vier Bezirksligen, wobei die Sollstärke 9 Teams beträgt. Als unterste Liga gibt es dann vier Bezirksklassen mit 6 Teams, die dreimal gegeneinander spielen.

Um mit den beteiligten Vereinen festzulegen, welche Variante diese bevorzugen, wird der LSA am **24.03. ab 19.00 Uhr** einen **Informationsabend** beim AC Forst, Vereinsgaststätte veranstalten.

Platzziffernvergabe NVV Ligen

Michael Ebert, Mitglied im LSA und verantwortlich für das Staffelleiterprogramm, hat die Spielplanschemata (für 11er bis 6er Spielpläne inklusiv der Spielpläne für Ligen mit NVV-Kadermannschaften) auf der Homepage unter Spielbetrieb/Staffelprogramm veröffentlicht. Der direkte Link lautet:

http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com_content&view=article&id=262&Itemid=330

Zur kommenden Runde möchten der LSA unmittelbar nach dem 31.05. (dann stehen laut LSO die Abmeldungen und Neuanmeldungen fest und die Aufstiegs-spiele sind gespielt) eine Seite mit der Liga-Einteilung für die kommende Saison veröffentlichen. Dort stehen die Spielklassen und die geplante Zahl Mannschaften und die Mannschaftsnamen. Wenn klar ist, wie viele Mannschaften in der jeweiligen Liga spielen, werden die Vereins-Verantwortlichen so wie in den Vorjahren auch ihre Wunsch-Platzziffern für ihre Teams beantragen, damit je Verein mit den verfügbaren Hallenkapazitäten ein vernünftiger Spielplan zustande kommt.

Beispiel: Ein Verein hat eine Dreifach-Halle und mehr als drei Mannschaften. So wird dieser Verein schauen, dass er möglichst viele Heimspiele seiner Teams parallel am gleichen Tag durchführt, damit die Halle nur 1x angemietet werden muss. Je nach Hallensituation kann es auch andere Konstellationen geben z.B. zuerst drei Doppelzweier parallel und abends ein Oberliga/Regionalliga-Spiel auf Großfeld am gleichen Tag etc. Die Zuordnung der Spieltage zu den Wochenenden ist möglich, sobald der Rahmenterminplan Mitte Februar veröffentlicht ist. Vereine können ab diesem Zeitpunkt an-

fangen, Hallen zu reservieren und möchten auch verständlicherweise eine Bestätigung, dass die gewünschten Platzziffern, mit denen die Termine der Heimspiele zusammenhängen, auch zugeteilt wurden. Zu beachten ist, dass Volleyball nicht die einzige Sportart ist, die in einer Halle ausgetragen wird und dass die Gemeinden/Städte versuchen, die Hallen auszulasten. Wer zuerst kommt, bekommt die Halle meist auch. In diesem Zusammenhang wäre eine planbare Stärke der Ligen z.B. auf 9 Mannschaften hilfreich.

In den vergangenen Jahren wurden die Wünsche nach Platzziffern per Telefon oder per Mail mit dem Spielwart (Bezirks-Spielwart, Landesspielwart) verhandelt. Letztes Jahr ist das leider in einem Fiasko geendet. Wir haben ca. 100 unbearbeitete Mails mit Platzziffer-Wünschen vorgefunden. Dabei gab es auch konkurrierende Wünsche nach der gleichen Platzziffer. Verständlicherweise funktioniert das aber so nicht, denn die Entscheidung über die Zuteilung der Platzziffern sollte der Fairness halber nach Eingangsdatum der Mail und zeitnah getroffen und publiziert werden.

Zukünftig wird die Zuteilung auf dieser neuen Seite umgehend veröffentlicht und dann sieht jeder Vereins-Verantwortliche sofort, welche Platzziffern noch frei sind und welche Platzziffern bereits vergeben und bestätigt sind. Zum Staffeltag können sich dann die Vereine entsprechend vorbereiten und die gewünschten Hallentermine vorbereiten. Die Staffelsitzung kann dann zügig abgewickelt werden.

Auf der Homepage wird es also rechtzeitig zur neuen Saison eine Rubrik geben Spielbetrieb/Staffeleinteilung, in der die Vereine die Platzziffern eintragen können.

Hallendatenbank

In Zeiten der modernen Navigationsgeräte verlassen sich immer mehr Mannschaften auf die Adressen der Hallen, die in der Datenbank und somit auch in der Spielvorschau angezeigt werden. Aber immer wieder ist das Problem, dass bei den Hallen die Adresse der zugehörigen Schule angegeben wird, die Halle aber manchmal nicht direkt daneben liegt, sondern über eine andere Adresse unter Umständen besser zu erreichen wäre. Somit kam es vereinzelt zu Problemen, dass Mannschaften die Hallen nur schwer finden konnten. Bitte überprüft deshalb, ob die Adresse korrekt eingetragen ist, und ob noch eine Wegbeschreibung für die letzten Meter vielleicht hilfreich wäre. Zusätzliche Infos zu den Hallen, oder auch Hallen, bei denen es Probleme gab sie zu finden, bitte schicken/melden an: joachim.greiner@gmx.de

Runder Tisch

Liebe Jugendbetreuer, Jugendtrainer und Jugendliche,
nach dem erfolgreichen Start dieser Veranstaltung in der letzten Saison, möchten wir in diesem Jahr wieder eine Plattform zum Austausch zwischen Vertretern des Jugendbereichs und dem Jugendpräsidium anbieten.

Wir treffen uns am Mittwoch, den 18.05.2011 um 18:30 Uhr in Ettlingen, Middelkerker Straße 1-5, Albgaushalle.

Einige Themen, die wir in dieser Runde ansprechen möchten, sind beispielsweise: U12 Spielfest, Spielerbörse, Feedback Saison 2010/2011.

Wir bitten um eine Rückmeldung bis zum **12.05.2011** per Mail an jugend.nvj@volleyball-nordbaden.de ob und mit wie viel Personen ihr an dem Treffen teilnehmt. Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns und insbesondere über die Teilnahme der Jugendlichen.

Euer Jugendpräsidium

Termine DVJ

Ausrichter, Termin DM 2011 Halle:

Altersklasse, Ort, Termin

U20 männlich, Hirschau, 28.- 29.05.

U20 weiblich, Münster, 28.- 29.05.

U18 männlich, Bad Tölz, 14.-15.05.

U18 weiblich, Lohhof, 14.- 15.05.

U16 männlich, Berlin, 21.- 22.05.

U16 weiblich, Bingen, 21.- 22.05.

U14 männl., Angermünde, 14.- 15.05.

U14 weiblich, Taunusstein, 14.- 15.05.

Ausrichter & Termine DM Beach:

Bundespokal, 22.-24.07.2011, Damp

DBM U17, 05.-07.08.2011, Bostalsee

DBM U18, 29.-31.07.2011, Grimma

DBM U19, 11.-14.08.2011, Kiel

DBM U20, 17.-19.06.2011, Berlin

Für das Jahr **2012** wurden folgende Termine festgelegt

Bundespokal, 13.-15.07.2012

DBM U17, 10.-12.08.2012

DBM U18, 27.-29.07.2012

DBM U19, 01.-05.08.2012

DBM U20, 08.-10.06.2012

NVJ Beachmeisterschaften 2011

Die Nordbadische Volleyball-Jugend gibt Dir die Möglichkeit, an Beachvolleyball Turnieren teilzunehmen.

Altersklassen und Termine der NVV Meisterschaften:

U16 (Jg. 96 und jünger)	m & w	23.07.	Wiesloch
U17 (Jg. 95 u. jü.)	m	26.06.	Schmiden
	w	26.06.	KA-Rüppurr
U18 (Jg. 94 u. jü.)	m & w	03.07.	Viernheim
U19 (Jg. 93 u. jü)	m & w	10.07.	KA-Rüppurr

Alle interessierten Jugendliche können mitspielen!

Die Anmeldung zu Turnieren sowie weitere Informationen findest Du unter:

www.beachvolleyball-bawue.de

Einfach auf LBS Cup Logo klicken



kostenlos registrieren (Linke Navi: mybeach), Registrierungsmail abwarten und dann kannst Du Dich bei den Turnieren anmelden. Ab Ende März 2011 findest Du alle Turniertermine im Netz.

Weitere Informationen gibt es auf der Homepage:

www.volleyball-nordbaden.de/Jugend oder fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de

Beachspielfeste U12-U14

Die Nordbadische Volleyball-Jugend (NVJ) bietet im Sommer 2011 erstmals Beachspielfeste für die U12-U14 (Jahrgänge 1997-2000) an.

Termine:

04.06. HD-Rohrbach

05.06. Weingarten

09.07. Rastatt und Eppelheim

23.07. Pforzheim und Viernheim

Ablauf:

Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr und Ende um 15.00 Uhr.

Am Vormittag findet bei NVV-Trainer ein zweistündiges, qualifiziertes Training mit der Vermittlung der speziellen Beachtechniken statt. Nach der 30-minütigen Mittagspause geht es dann in einem Turnier darum, dass morgens Gelernte anzuwenden.

Mitbringen müsst ihr: Beachkleidung, Sonnenbrille, Mütze, Sonnencreme sowie euer Mittagessen. Für ausreichend Getränke sorgen die NVJ und die Ausrichter der Spielfeste.

Anmelden könnt ihr euch bis 5 Tage vor dem Spielfest unter:

fsj.nvv@volleyball-nordbaden.de

Seniorenmeisterschaft 2011

Ü35 Männer:

AVC St. Leon-Rot - TUS Durmersheim	0:2
TV Flehingen - TV Schwetzingen	0:2
TV Flehingen - TUS Durmersheim	0:2
TV Flehingen - AVC St. Leon-Rot	0:2
TV Schwetzingen - VSG Mannheim/Käfertal	1:2
AVC St. Leon-Rot - VSG Mannheim/Käfertal	2:1
TV Schwetzingen - TUS Durmersheim	0:2
TV Flehingen - VSG Mannheim/Käfertal	0:2
AVC St. Leon-Rot - TV Schwetzingen	2:1
VSG Mannheim/Käfertal - TUS Durmersheim	0:2

Tabelle:

TuS Durmersheim	8:0
AVC St. Leon-Rot	6:2
VSG MA/Käfertal	4:4
TV Schwetzingen	2:6
TV Flehingen	0:8

Damit sind TuS Durmersheim und AVC St. Leon-Rot für die RM am 10.04. qualifiziert.

Ü41 Senioren:

TV Bretten - TSG Rohrbach	0:2 (17:25, 18:25)
TV Bretten - VSG Mannheim	2:0 (25:20, 25:21)
VSG Mannheim - TSG Rohrbach	0:2 (15:25, 20:25)
TV Flehingen - VSG Mannheim	2:1 (17:25, 25:21, 15:13)
TV Bretten - TV Flehingen	0:2 (21:25, 16:25)
TV Flehingen - TSG Rohrbach	0:2 (10:25, 15:25)

Tabelle:

1. TSG Rohrbach	6:0
2. TV Flehingen	4:2
3. TV Bretten	2:4
4. VSG Mannheim	0:6

Bezirkspokal 2. Runde

Damen

VfB Mosbach - VSG MA/Käfertal	3:0 (25:18; 25:6; 25:14)
SSC Karlsruhe - SG Ketsch/Brühl	3:0 (25:16; 25:12; 25:18)
VfB Mosbach - SSC Karlsruhe	2:3 (26:24; 15:25; 24:26; 25:19; 10:15)
DJK Bruchsal - ASC Feudenheim	3:2 (27:25; 20:25; 17:25; 25:15; 15:11)

Finalisten: SSC Karlsruhe und DJK Bruchsal

Herren

KIT Sportclub - VSG Ettl./Rüppurr	0:3 (12:25; 17:25; 20:25)
TV Eberbach - VSG Ettl./Rüppurr	0:3 (7:25; 11:25; 25:27)
VSG Kleinsteinbach - Rastatter TV	3:0 (25:21; 25:21; 25:18)
SSC Karlsruhe - VSG MA/Käfertal	3:1 (25:16; 18:25; 25:20; 25:23)
VSG Kleinsteinbach - SSC Karlsruhe	1:3 (15:25; 25:20; 19:25; 25:27)

Finalisten: SSC Karlsruhe und VSG Ettlingen/Rüppurr

Damit TSG Rohrbach und TV Flehingen für die Süddeutsche Meisterschaft am 17.04.2011 qualifiziert.

Ü47 Senioren

Einzige Meldung TV Bretten und damit für die RM am 10.04. qualifiziert.

Ü53 Senioren

Einzige Meldung USC Heidelberg und damit für die RM am 17.04. qualifiziert.

Ü31 Damen:

TV Bretten - TuS Rüppurr	1:2
TV Bretten - SR Yburg Steinbach	2:0
TuS Rüppurr - SR Yburg Steinbach	2:0

Damit sind TuS Rüppurr und TV Bretten für die RM am 10.04. qualifiziert.

Ü37 Seniorinnen:

SR Yburg Steinbach - TuS Rüppurr	0:2 (17:25, 14:25)
SR Yburg Steinbach - TV Bretten	0:2 (15:25, 8:25)
TuS Rüppurr - TV Bretten	0:2 (20:25, 18:25)

1. TV Bretten
2. TUS Rüppurr
3. SR Yburg Steinbach

Damit TV Bretten und TUS Rüppurr für die Süddeutsche Meisterschaft am 17.04.2011 qualifiziert.

Terminbekanntgabe

Der ordentliche Verbandstag des NVV findet am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen statt.

Die Vollversammlung der NVJ erfolgt ebenfalls am 16. Juli 2011 in Leimen-St. Ilgen im Vorfeld des Verbandstags.

C-Trainer Ballsport

Ausbildung C-Trainer Ballsport
Der Badische Sportbund bietet 2011 eine Ausbildungsreihe zum C-Trainer Ballsport an.
Informationen und Anmeldung
<http://badischer-sportbund.de/bsb-ka/iwebs/default.aspx?mmid=8013&smid=28596#78422>.

Schiriwesen Nord

In den nächsten Tagen ist die Spielrunde beendet. Die Aufsteiger sollten sich Gedanken machen, in welche Klasse sie kommen und welche Schiedsrichterstufen benötigt werden. Es beginnt auch die Zeit der Fortbildungen für den JS 2011/12. Ich werde für jeden Kreis zwei Fortbildungen auf der NVV Homepage ausschreiben. Bitte schriftlich anmelden, damit wir erkennen, wo ein weiterer Bedarf besteht.

Lehrgänge für die Jugend-Lizenz werden durchgeführt von:

- Klaus Leonhard, Mannheim
- Heinz Bach, Odenwald
- Karl Krempel, Restlicher Bereich

Lehrgänge für die D-Lizenz werden durchgeführt von:

- Klaus Leonhard, Mannheim
- Heinz Bach, Odenwald

- Ernst Hüglin, Mosbach/ Sinsheim
- Stefan Koch, Walldorf/ Hockenheim
- Karl Krempel, Bergstrasse
- Helmut Scheuermann, Heidelberg

Lehrgänge für die C-Lizenz werden durchgeführt von:

- Karl Krempel, Odenwald/MOS/SNH
- Karl Krempel, Mannheim/Heidelberg

Lehrgänge für die Fortbildungen werden durchgeführt von:

- Klaus Leonhard, Mannheim
- Heinz Bach, Odenwald
- Ernst Hüglin, Mosbach/ Sinsheim
- Karl Krempel, Bergstrasse
- Helmut Scheuermann, Heidelberg
- Stefan Koch, Walld., Wiesel., Mühlhshn.
- Nico Bloh, Hockenheim, Ketsch, Brühl

Lehrgänge für die Überprüfungen werden durchgeführt von Karl Krempel in Sandhausen.

B-Schiedsrichter, die mit dem B-Schein nicht in den entsprechenden Klassen (VL, OL, RL) pfeifen, sollten sich über eine freiwillige Rückstufung schon mal Gedanken machen. Dies sollten auch Schiedsrichter der Lizenzen C und D tun, die in den beiden letzten Jahren nicht zum Einsatz gekommen sind.

E-Mail: Schiedsrichter.brn@volleyball-nordbaden.de, <http://www.volleyball-nordbaden.de>, BZSRW Nord Karl Krempel, Joh.-Seb.-Bachstr. 16, 69493 Hirschberg, Tel. 06201-57126 Anrufbeantworter, Mobil: 0160 6853837.

März 2011, Karl Krempel

BFS Informationen

Termine 2011

- 30.03.: BFS-Team Sitzung in Forst
- 03.05.: Fortbildung für BFS Spieler (s.u.)
- 12.07.: BFS Nord Stafflabend (Ort n.n.)
- 14.07.: BFS Süd Stafflabend (Ort n.n.)

Regelabend BFS-Spieler/innen

Am Dienstag, den 3. Mai 2011, um 19:00 Uhr, in Eppelheim.

Die Anmeldung für diese Fortbildung ist nur über die NVV Homepage möglich. Apropos Anmeldung: Ihr müsst auf alle Fälle folgendes Prozedere einhalten!!!

1. Alle müssen sich selbst anmelden
2. Schritt 1: Schiedsrichterseite aufrufen http://www.volleyball-nordbaden.de/index.php?option=com_lehrgang&view=lehrgang&Itemid=394
3. Schritt 2: Registrieren (sofern noch keine Anmeldung vorhanden)
4. Schritt 3: Anmelden

Sofern die Zahl der Anmeldungen 25-30 Personen übersteigt, werde ich versuchen einen weiteren Termin anzubieten. Vereine, die eine solche Veranstaltung bei sich ausrichten möchten, können sich gerne bei mir melden.

Matthias Werner, BFS-Wart,
bfv.nvv@volleyball-nordbaden.de

Ehrungen

Am 18.03. nahm NVV Ehrenmitglied Gerhard Grether beim Frühlingsfest des SSC Karlsruhe folgende Ehrungen vor:

- | | |
|----------------|---------------------|
| Uwe Ritter | Silberne Ehrennadel |
| Christian Böhm | Bronzene Ehrennadel |
| Hilmar Kolb | Bronzene Ehrennadel |
| Wolfgang Weis | Bronzene Ehrennadel |

Alle Geehrten sind seit Jahren beim SSC Karlsruhe tätig und gehören zu den Motoren einer der größten Volleyballabteilungen im NVV.



V.l.: Gerhard Grether, Hilmar Kolb, Christian Böhm, Wolfgang Weis, Uwe Ritter.

Partnerinformation



Mikasa jetzt auch auf Facebook!

Werde Fan der Mikasa Fanpage Germany und informiere Dich somit regelmäßig über alle interessanten News und Aktionen rund um die Marke Mikasa!





MIKASA weiterhin offizieller Spielball der FIVB World Tour und den Olympischen Spielen

Neu-Ulm – MIKASA, führende Volleyballmarke und in Deutschland durch die HAMMER SPORT AG vertrieben, bleibt vier weitere Jahre offizieller Spielball der FIVB Volleyball und Beachvolleyball-Turniere weltweit. Jizhoung Wei, Präsident des Internationalen Volleyballverbandes und Taketoshi Saeki, Präsident und Inhaber von MIKASA, unterzeichneten in Lausanne die Vertragsverlängerung bis 2016.

Damit bleibt MIKASA auch Balllieferant für die Olympischen Spiele bis einschließ-

lich 2016 in Rio de Janeiro, Brasilien. Die HAMMER SPORT AG zeigte sich erfreut über das Fortbestehen der erfolgreichen Zusammenarbeit.

Hintergrundinformation
MIKASA wurde 1917 in Hiroshima, Japan gegründet. Heute gibt es im internationalen Volleyball, sei es in der Halle oder beim Beachvolleyball auf Sand, keine andere Marke, die wie MIKASA für diesen faszinierenden und dynamischen Teamsport steht. Die Produkte zeichnen sich durch innovative Technologien und

modernstes Design aus. Seit 1964 stellt MIKASA die Spielbälle für alle wichtigen FIVB (Fédération Internationale de Volleyball) Veranstaltungen sowie die Olympischen Spiele. Seit 1982 ist die Firma HAMMER SPORT AG für den Generalvertrieb der Marke in Deutschland verantwortlich.

Mehr Informationen zu den neuen MIKASA-Bällen erhalten Sie unter www.mikasa.de.

Danke Ehrenamt!

Jahr des Ehrenamts – IST-Studieninstitut vergibt Stipendien

Die Europäische Union hat 2011 zum offiziellen Jahr des Ehrenamtes ausgerufen und damit einen würdigen Rahmen für eine besondere Ehrenamtsaktion geschaffen. Unter dem Namen www.dankeEhrenamt.de wurde ein einzigartiges Internetportal ausschließlich zur Würdigung des ehrenamtlichen Engagements und zur Belohnung der Ehrenamtlichen konzipiert und umgesetzt. Neben zahlreichen anderen Preisen können dort auch sechs Fernstudiengänge „Sportmanagement (IST)“ gewonnen werden.

Unter www.dankeEhrenamt.de dreht sich alles um das Ehrenamt – egal ob Funktionär, Schiedsrichter, Übungsleiter oder die gute Seele des Vereins. Unterstützt wird

die Aktion von zahlreichen Sportverbänden.

Auf der Internetseite können Ehrenamtliche ihre kuriosen, lustigen oder spannenden Erfahrungen mit anderen Ehrenamtlichen teilen und erhalten direkt eine lukrative Dankeschön-Prämie. Unter allen Erfahrungsberichten werden ferner über das ganze Jahr Preise im Wert von über 60.000 Euro verlost. Darunter auch sechs Stipendien für die Weiterbildung „Sportmanagement“ des IST-Studieninstituts. Durchgeführt als staatlich zugelassener Fernunterricht können die Gewinner mit dieser Weiterbildung berufsbegleitend wichtige Kenntnisse für die professionelle Arbeit in der Sportbranche erwerben. So

profitiert auch der Verein langfristig vom Fachwissen und Know-how „seines“ Ehrenamtlichen.

Außerdem gibt es unter www.dankeEhrenamt.de die erste bundesweite Datenbank über Ehrungen und Veranstaltungen speziell für Ehrenamtliche. Zu guter Letzt gibt es für alle sportlichen Ehrenamtlichen ein erstes offizielles Auto-Angebot. Nach über zehn Jahren erfolgreicher Erprobung im deutschen Leistungssport ist dieses einzigartige Angebot erstmals zur Feier des „Jahr des Ehrenamts“ für alle Ehrenamtlichen zugänglich.

Alles weitere zur Ehrenamtsaktion gibt es unter www.dankeEhrenamt.de

ARGE Auswahlen in Österreich auf Tour Sparkassen Rondo Cup 2011

Ende Januar starteten im Rahmen einer Talentfördermaßnahme die Jungen und Mädchen des Jahrgangs 95 bzw. 96 beim traditionellen Jugendturnier in Feldkirch. Die Jungen konnten sich in einer nicht so schweren Vorrundengruppe gegen Salzburg, Vorarlberg und Modena wunderbar einspielen und kamen ohne Satzverlust durch die Vorrunde.

Die Mädchen hatten auch keine TOP-Teams in der Vorrunde, brauchten aber gegen die Mädchen aus Licea Meda etwas Anlaufzeit, bis sie im Turnier ankamen. Die Auswahlen aus Salzburg und Vorarlberg wurden sehr sicher bezwungen.

Im Halbfinale trafen die Jungen dann auf die als gleichwertig eingestufte Auswahl Tirols. Mit einer äußerst konzentrierten Leistung gelang jedoch ein klares 2:0. Das dies im Finale gegen die Volleyball Akademie Graz nicht möglich sein würde, war allen Turnierbeobachtern vorher klar. Zu souverän hatten die Grazer, gespickt mit zahlreichen österreichischen Auswahlspielern des Jahrgangs 94, ihre Spiele gestalten können. Obwohl unsere Jungs ihre bisher beste Leistung boten, bestand im ersten Satz keine realistische Chance auf Erfolg. Mit für diese Altersklasse wenigen Fehlern näherten sich im zweiten Satz beide Teams der 20 Punkte Marke. Sollte da was zu

machen sein? Toll, wie sicher unsere Jungs im K1 standen und die wenigen Chancen in Block und Feldverteidigung zum Break nutzten. Der Lohn war ein knappes aber eben auch verdientes 27:25. Nun wurden die Karten neu gemischt. Zumal die Grazer Jungs mit dieser Gegenwehr scheinbar nicht gerechnet hatten. Wie aus einem Guss gelang dann auch der Start in den dritten und entscheidenden Satz. Kaum zu glauben: 12:6 für den krassen Außenseiter! Eigentlich gelaufen, nur noch drei Punkte bis zum Sieg... Aber eben nur erfahrene Spieler wissen: Mit „Bangen und Hoffen“ kommen diese nicht! Zunächst mit Glück (Netzkantenroller...) und dann mit Geschick: Graz machte keinen Fehler mehr, verteidigte aufopferungsvoll und kam Punkt für Punkt heran. Mit zunehmender Bedrohung und schmelzendem Vorsprung gelang den BaWü-Jungs nun gar nichts mehr. Annahmefehler, Ungenauigkeiten im Spielaufbau, Angriffsfehler, versäumte Sicherung - eben Nervosität pur. Die Folge: 12:15 und ein nach tollem Spiel eigentlich schon gewonnenes Finale auf der Zielgerade noch verloren. Schön, dass man aus solchen Spielen so unendlich viel lernen kann! Freuen wir uns also auf den nächsten Auftritt unserer jungen Auswahlspieler und schauen was da so an

Erfahrungen gesammelt wurde...

Die Mädchen trafen im Halbfinale auf „alte Bekannte“, die Volleyballerinnen der „Scuola Anderlini“ in Modena. Während in den vergangenen Jahren stets großer Kampf notwendig war, den Sieg zu erringen, war es diesmal nicht so schwer. Obwohl die Italienerinnen vor allem in der Annahme und Feldabwehr sehr schnell und ballsicher waren, konnten beide Sätze (19:22) gewonnen werden. Der Durchschlagskraft im Angriff sowie der Blockarbeit hatten die Modinesinnen nichts entgegenzusetzen.

Im Finale trafen die Löwinnen auf die Heimmannschaft aus Feldkirch. Obwohl die Österreicherinnen im Angriff stärker waren als die Italienerinnen und vor allem sehr stark aufschlugen, ging der erste Satz nach Baden-Württemberg. Die Annahme stand zwar unter Druck, aber Vici Bura hatte sich in ihre Liberarolle reingefunden und kontrollierte den Großteil der Gegner sicher. Im Angriff punkteten Svenja Hoffmann und Nadia Jäckle im Außenangriff sowie Fiona Hesse als Diagonalspielerin nach Überkopfpass. Im zweiten Satz war die Gegenwehr der Gastgeberinnen gebrochen. Katrin Hahn spielte mehr und mehr Schnellangriff und mit 25:12 war der 2. Satz und damit das Spiel gewonnen.

Mit einem „Riesepott“ sowie den beiden Ehrungen für Katrin Hahn als „Beste Zupielerin“ und Svenja Hoffmann als „beste Angreiferin“ ging es am Abend nach Deutschland zurück.



Die siegreichen ARGE Baden-Württemberg Mädchen.

Spiele Jungs

- Salzburg 2:0 (25:9 / 25:8)
- Vorarlberg 2:0 (25:6 / 25:8)
- Modena SdiP 2:0 (25:11 / 25:14)
- TVV 2:0 (25:17 / 25:19)
- UVC Graz 1:2 (21:25 / 27:25 / 12:15)

Spiele Mädchen

- Liceo Meda 2:1 (25:21 / 16:25 / 15:8)
- Salzburg 2:0 (25:15 / 25:16)
- Vorarlberg 2:0 (25:7 / 25:7)
- Modena 2:0 (25:19 / 25:22)
- SSK Feldkirch 2:0 (25:22 / 25:12)

VCO Rhein-Neckar U13

Diese Saison starteten wir mit dem VCO Projekt das 1. Mal in der Jugendrunde. Nachdem der VCO in der Erwachsenen Runde nun etabliert ist, wollten wir sehen, wie es bei der Jugend aussieht.

In einigen Vereinen in Nordbaden gibt es für vereinzelte Spielerinnen keine geeignete Jugendklasse in ihrem Verein. Oft müssen sie eine oder zwei, manchmal sogar drei Altersklassen höher spielen.

Die Spielerinnen, die ein Spielrecht beim VCO RN hatten, besaßen dieses Jahr mit Spielerinnen aus verschiedenen Vereinen die Möglichkeit, in ihrer Altersklasse zu starten.

Die U13 qualifizierte sich für die Verbandsliga, gehörte dort aber ins untere Drittel. Von Spiel zu Spiel steigert sich die Mannschaft. Es spielen Mädchen vom KuSG Leimen, SV Sinsheim und Ladenburger SV mit. Wenn sich in den Vereinen keine neuen Mannschaften bilden, werden wir nächste Saison mit den Mädchen bei der U14 starten.



Die Spielerinnen des VCO Rhein-Neckar bei der U13 Verbandsliga.

Bezirkskadervergleich

Zum nun zweiten Bezirkskadervergleich des Jahrgangs 97/98 trafen sich die vier badischen Bezirke mit ihren besten Spielern am 22.01.2011 in Müllheim. Von Lothar Voigt und seinen zahlreichen Helfern bestens organisiert, wurde erst gemessen, dann trainiert und natürlich viel gespielt (4 : 4). Trainingsinhalte waren die Basistechniken Annahme, Zuspiel und Angriff. Die Jungs waren mit großem Eifer dabei und konnten bei den jeweiligen Technikstationen von Isabell Müller, Paul Breyer und Daniel Raabe viel lernen. Wie schon in der laufenden Spielserie angedeutet, erwiesen sich im anschließenden Turnier die südbadischen Auswahlteams des Bezirkes West als Maß der Dinge. Nur das Team NVV 1 könnte in die Phalanx der Jungs von Daniel Raabe einbrechen und gaben sich erst im äußerst spannenden

Endspiel knapp geschlagen. So können wir gespannt sein, wie sich unser jüngster Auswahljahrgang bis zum Sommer weiterentwickeln und beim letzten BK-Vergleich vom 08.-10. Juli in Eppingen präsentieren wird. Dort sind dann auch die vier württembergischen Bezirke mit dabei. Immerhin geht es dann um die Nominierung für die Verbandskaderauswahlmannschaften.

Die Platzierungen:

1. SBVV-West 3
2. NVV 1
3. SBVV-West 2
4. SBVV-West 1
5. SBVV-Ost 1
6. NVV 2
7. NVV 3
8. NVV 4



Bezirkskadervergleich Baden in Müllheim.

NVV Kadertermine

Kader weiblich (Jg. 96/97)

- 27.-28.04., HD Lehrgang
- 29.04.-01.05., Turnier Saarland
- 27.-29.05., Beach Konstanz
- 11.-12.06., Beach n.n.
- 24.-26.06., BaWü Beach Steinbach
- 15.-17.07., BaWü Steinbach
- 22.-24.07., Bupo Beach Damp
- 28.-31.07., BaWü Grimma
- 05.-07.08., BaWü, Bostalsee/Saar
- 11.-14.08., BaWü Kiel
- 07.-11.09., LG Mannheim

Kader männlich (Jg. 95/96)

- 08.-10.04., MA IGMH
- 27.-28.04., HD Lehrgang
- 10.-12.06., FN TWF-Cup
- 23.-26.06., BaWü, LV Beach Schmidten
- 15.-17.07., BaWü Steinbach

- 22.-24.07., Bupo Beach Damp
- 28.-31.07., BaWü Grimma
- 05.-07.08., BaWü, Bostalsee/Saar
- 11.-14.08., BaWü Kiel

Bezirkskader männlich (Jg. 97/98)

- 08.-09.04., MA IGMH
- 30.04.-01.05., Turnier Saarland
- 07.05., Spielserie Sindelfingen
- 28.-29.05., KA-Rüppurr
- 02.-03.07., Turnier Tuttlingen
- 08.-10.07., BK Vergleich 4:4 Eppingen

Bezirkskader weiblich (Jg. 98/99)

- 09.04., Spielserie Tuttlingen
- 16.-17.04. n.n.
- 07.05., n.n.
- 28.-29.05., KA-Rüppurr
- 11.-12.06., Beach n.n.
- 08.-10.07. BK Vergleich 4:4 Eppingen

Die smart beach tour gastiert in Heidelberg

smart beach tour news

Beach-Volleyball Premiere auf der Neckarwiese in Heidelberg!

In dieser Saison feiert die smart beach tour, Deutschlands exklusive Beach-Volleyball Ranglisten-Turnierserie des Deutschen Volleyball-Verbandes (DVV) eine ganz besondere Premiere. Vom 8. bis 10. Juli 2011 kämpfen Deutschlands Beacher erstmals in Heidelberg um Ranglistenpunkte und Preisgeld. Los geht es auf der größten innerstädtischen Grünfläche, der Neckarwiese, am Freitag, den 8. Juli mit der Qualifikation der voraussichtlich 10 Frauen- und 10 Männerteams. Die Ausscheidungsspiele starten am Samstag, den

9. Juli, ehe am Sonntag die Finalspiele ausgetragen werden. Auf den drei Courts geht es dabei um ein Gesamtpreisgeld von 10.000 Euro.

Bevor allerdings die ersten Bälle über die smart Netzkante geschmettert und gebaggert werden, haben zahlreiche fleißige Helfer bereits Tage zuvor begonnen, den Event aufzubauen. Rund 650 Tonnen Sand auf über 20 Vierachsern sind nötig, um die Location in eine Sandsportarena zu verwandeln. Und bis die Tribünen für die rund 1.200 Sitzplätze stehen und die drei Profi-Courts für den Spielbetrieb freigegeben werden, vergehen noch viele Arbeitsstunden. Der Eintritt zu den Spielen der smart beach tour ist kostenlos!

Helfer gesucht!

Der NVV sucht interessierte Vereine und auch einzelne Volleyballer, die bei der Ausrichtung der smart beach tour mithelfen möchten.

Informationen über die NVV
Geschäftsstelle: nvv@volleyball-nordbaden.de

Voraussichtlicher Zeitplan smart beach tour Heidelberg (08.07. – 10.07.2011):

Qualifikation: Freitag 12.30 bis 20.00 Uhr

Hauptfeld: Samstag 08.30 bis 20.30 Uhr, Sonntag 09.00 bis 14.30 Uhr

Finale Frauen: Sonntag ab 15.00 Uhr

Finale Männer: Sonntag ab 16.00 Uhr





Sportsponsoring der LBS Baden-Württemberg: 30 Jahre LBS Cup

Seit 1981 unterstützt die LBS Baden-Württemberg den Sport in Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den Sportfachverbänden und den ausrichtenden Vereinen ist daraus bis heute ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für den Jugend- und Breitensport entstanden.

Was vor 30 Jahren als kleine Initiative mit zwei Sportfachverbänden – Tennis und Fußball – begann, ist inzwischen wesentlicher Bestandteil des landesweiten Breitensports geworden. Unter dem gemeinsamen Dach des LBS Cup werden aktuell neun Sportarten gefördert – dahinter stehen mehr als 400 Veranstaltungen mit rund 70.000 Teilnehmern im Jahr.

Tilmann Hesselbarth, Vorstandsvorsitzender der LBS Baden-Württemberg: „Die LBS hat als öffentlich-rechtliches Unternehmen einen Gemeinwohlauftrag. Dem kommen wir durch vielfältiges Engagement im sozialen, kulturellen, wissenschaftlichen und sportlichen Bereich

nach. Im Sport liegt uns dabei insbesondere der regionale Jugend- und Breitensport am Herzen, den wir umfangreich und nachhaltig fördern. Angesichts der großen Teilnehmerzahlen jedes Jahr könnten wir uns kaum ein sinnvoller Engagement vorstellen.“

Der LBS Cup hat dabei zwei Zielrichtungen: Im Nachwuchsbereich sollen Kinder und Jugendliche zum Sport motiviert werden und junge Talente die Chance erhalten, zu Spitzensportlern heranzureifen. Unter anderen haben die Tennislegenden Anke Huber und Carl-Uwe Steeb sowie Fußballer Andreas Beck von der TSG 1899 Hoffenheim ihre ersten sportlichen Erfolge im LBS Cup errungen.

Im Breitensportbereich steht die Unterstützung großer Traditionsveranstaltungen wie des Stuttgart-Laufs oder des Baden-Marathons in Karlsruhe im Mittelpunkt. „Kaum etwas symbolisiert die große Bedeutung, die der Breitensport

heute hat, besser als die vielen tausend Teilnehmer, die sich dabei jeweils auf die Strecke machen“, so Hesselbarth.

Neben Fußball, Laufen und Tennis sind es aktuell die Sportarten Beachvolleyball, Triathlon, Turnen, Radrennsport, Mountainbiking und Golf, die von der Förderung profitieren. Je nach den Strukturen in den verschiedenen Sportarten werden entweder bestehende Veranstaltungen unterstützt oder eigene exklusive Wettkampfsereien durchgeführt. Die neun Sportarten bieten eine ausgewogene Mischung aus Traditions- und Trendsportarten, die sich in den letzten Jahren bewährt hat. Gleichzeitig bleibt der LBS Cup offen für neue Entwicklungen und sich ändernde Bedürfnisse. Auch Rudern, Kunstradfahren, Squash oder Segeln gehörten in der Vergangenheit schon dazu und selbst die süddeutsche Meisterschaft im Seifenkistenrennen ist Bestandteil der Geschichte des LBS Cups.

LBS Cup Beachvolleyball 2011

Erneut zieht die Beach Karawane 2011 durch Baden-Württemberg. Unter der Regie der drei Volleyballverbände Nordbaden (NVV), Südbaden (SbVV) und Württemberg (VLW) werden wieder zahlreiche Turniere für alle Sparten angeboten. Mit dabei ist wieder Titelsponsor LBS Baden-Württemberg.

Viel Vergnügen beim Sandeln wünschen die drei Verbände allen Beachern 2011 und natürlich immer nur Sonne und tolles Strandfeeling!

Innenstadtturniere 2011

14.-15. Mai Heidelberg
28.-29. Mai Giengen/Brenz
04.-05. Juli Reutlingen
23.-24. Juli Karlsruhe
30.-31. Juli Schopfheim, Finale

LBS Cup Beachvolleyball 2011

Alle Infos & Anmeldungen unter:

www.beachvolleyball-bawue.de

Heidelberg Neckarwiese 14./15.05.

Stadt-Sand-Fluß

Schon traditionell eröffnet Heidelberg die Innenstadt Serie in Baden-Württemberg. Vor der beeindruckenden Kulisse von Altstadt, Schloss, Königstuhl und direkt am Neckarufer - der Heidelberger Flaniermeile - findet das wohl schönstegelegene Turnier der Tour statt. Ein Ausflug mit der ganzen Familie lohnt sich also! Im Jahr 2011 wieder als A-Top Kategorie, was zu Beginn des Beachsommers erneut wieder spielstarke Beachteams aus allen anderen Bundesländern anziehen wird.

Giengen an der Brenz 28./29.05

Beach goes Steiff-Museum

Neu im Veranstaltungskalender ist Giengen/Brenz. Mit dem Jubiläum 150 Jahre Steiff bietet sich hier der ideale Anlass, Tradition und Trendsport geschickt zu kombinieren.

Reutlingen Marktplatz 04./05.06.

Beach VIRUS auf dem Marktplatz

Ein traditionsreicher Standort mit begeisterten Beachern, die für die Verbreitung des Beach VIRUS (Volleyball In Reutlingen Unser Sport) sorgen werden.

Event Nummer 13 findet erstmals auf dem Marktplatz statt.

Karlsruhe "Das Fest" 23./24.07.

Beach am Mount Klotz

Bereits zum drittenmal bietet DAS FEST den Rahmen für Karlsruhe. Nach der Flutlicht-Premiere von 2010, wird es auch heuer wieder Nachspiele am Samstag vor begeisterten Fans geben. Mit ca. 300.000 Besuchern am Wochenende der Standort mit dem sicherlich höchsten Publikumsaufkommen der Tour.

Schopfheim Marktplatz 30./31.07.

Finale, oho!

Ein traditionsreicher Standort am Oberrhein, der es schafft, den ganzen Ort für Beachvolleyball zu begeistern. Schopfheim hat vor allem wegen des spektakulären Auftritts einer Live-Band am Samstagabend mit anschließender berühmt-berühmter Party einen guten Ruf bei den Beachern. 2011 erstmals Finalort im LBS Cup Beachvolleyball!

30 JAHRE LBS CUP

WIR FÖRDERN DEN JUGEND- UND BREITENSSPORT.

Gewinnspiel
MeinLBS Cup
Jetzt mitmachen:
www.LBS-Cup.de



Interviews mit Trainer Stefan Bräuer und Kapitän Julia Prus



Es war keine einfache Mission zur der Trainer Stefan Bräuer am 11. Januar beim SV Sinsheim antrat, doch er „leistete“ sich den „Luxus“ gleich einen Einstand nach Maß zu feiern und Glücksgefühle in der Messehalle 6 aufbranden zu lassen. Der 3:1 Sieg gegen Suhl trug bereits ein wenig seine Handschrift. Der frühere Bundestrainer der Jugendnationalmannschaft konnte seine Vorfreude „ich hatte bereits eine zehnjährige tolle Zeit im Kraichgau“ auf den SV Sinsheim gleich mit in die ersten beiden Spiele nehmen, denn auch mit dem anschließenden 3:2 Auswärtssieg in Hamburg setzte unser Team eine „Duftnote“. Dass es auch wieder Rückschläge geben würde war klar, lastete doch ein großer Druck auf dem kleinen Kreis der fitten Spielerinnen während sich die Verletzten auskurieren mussten.

Stefan Bräuer veränderte auf seine Art, drehte im Training hier und da an ein paar Stellschrauben und gibt den Spielerinnen individuelle Tipps zur Verbesserung der Technik um die entsprechenden „Körnchen“ drauflegen zu können. Mit Erfolg!

4 Siege, 3 Niederlagen seit Amtsantritt, ist doch eine positive Bilanz?!

STEFAN BRÄUER: Ich denke, dass wir sehr gut gestartet sind, auch wenn wir den Schwung der ersten beiden Siege nicht die ganze Zeit aufrechterhalten konnten. 10 Punkte zur Halbzeit ist eine gute Grundlage für die Rückrunde.

In welcher Verfassung war das Team bei deinem Start?

BRÄUER: Bei meinem Start war ein Teil der Mannschaft noch mit dem Auskurieren von Verletzungen beschäftigt, so dass wir nur sehr eingeschränkt trainieren konnten. Inzwischen sieht es aber dank unserer medizinischen und physiotherapeutischen Abteilung deutlich besser aus. Ich hoffe, dass wir in der nächsten Zeit

diesen Rucksack ablegen können. Ansonsten war die Stimmung in der Mannschaft von Beginn an gut.

An welchen Rädchen hast du gedreht?

BRÄUER: „Gedreht“ wurde viel im individuellen Bereich. Wenn es mir gelingt den Spielrinnen den Virus einzupflanzen, dass sie jeden Tag ein bisschen besser werden wollen, dann sind wir auf einem sehr guten Weg. Jede Spielerin, ob gesund oder verletzt, ist ein wichtiges Rädchen im „Getriebe“ der Mannschaft. Hakt ein Rädchen, läuft der Motor nicht rund!

Wie war deine Rückkehr nach Sinsheim, wie wurdest du empfangen, warum hast du dich für Sinsheim entschieden?

BRÄUER: Meine Rückkehr nach Sinsheim war super. Ich bin mit einem Lächeln empfangen worden! Sinsheim hat eine tolle Mannschaft, eine Herausforderung für jeden Trainer, also auch für mich! Ich glaube, dass in dieser Mannschaft viel Potential für die Zukunft steckt. Man muss der Mannschaft nur Zeit geben zu „reifen“.

3 Auswärtssiege, woran liegt es dass die Mannschaft zuhause nicht selbstbewusster auftritt?

BRÄUER: Ich denke, dass es die Mannschaft zuhause immer besonders gut machen will und dabei ihre Lockerheit verliert. Aber wir arbeiten daran und ich denke, dass wir uns in der Rückrunde lockerer = selbstbewusster auch bei den Spielen in der Messehalle 6 präsentieren werden.

Unerwartete Siege, dafür aber Punkte gegen direkte Kontrahenten liegen gelassen, ist da der Druck zu hoch, wäre umgekehrt nicht besser?

BRÄUER: Nein, natürlich wäre es noch schön gewesen, wenn wir gegen die direkte Konkurrenz auch noch gepunktet hätten. Zu hoher „Druck“? Nein, „Druck“ gehört im Leistungssport dazu. Druck ist eine physikalische Größe die Energie erzeugt. Diese muss dann „nur“ noch in die richtige Richtung gelenkt werden.

Trotz zahlreicher Verletzungssorgen konnte sich das Team immer wieder behaupten, was zeichnet die Mädels aus?

BRÄUER: Die Spielerinnen haben aus diesen Situationen gelernt und sind als Mannschaft enger zusammengerückt, haben also aus der Not eine Tugend ge-

macht. Wichtig war dabei zu sehen, dass alle Spielerinnen maximalen Einsatz gezeigt haben und somit ihren Teil zum Erfolg der Mannschaft beigetragen haben.

Wo muss das Team noch zulegen?

BRÄUER: In der Mannschaft steckt sehr viel Talentpotential. Talent alleine reicht aber nicht aus um auf Dauer Erfolg zu haben, sondern es braucht noch Leidenschaft und Wille um etwas Außergewöhnliches zu erreichen. Hier verbirgt sich noch ein riesiges Entwicklungspotential. Da würde ich mir ab und zu etwas mehr Konstanz wünschen, auch wenn ich mir dann immer wieder sagen muss, dass fast alle Mädels ein „Doppelleben“ mit Beruf, Studium, Ausbildung auf der einen und dem Volleyball auf der anderen Seite führen. Und dann hat da halt auch noch niemand den 30-Stundentag entwickelt (grinst), so dass ich in der Summe den Hut vor der Leistung der Mädels ziehe. Das andere sind volleyballerische Details die diesen Rahmen hier definitiv sprengen würden.

Nenne die Stärken deines Teams!

BRÄUER: Die Mannschaft ist in sich sehr geschlossen, was uns in der Rückrunde noch sehr zum Vorteil gereichen kann. Auf Volleyball bezogen sind bestimmt Aufschlag und Block momentan für uns spielentscheidende Stärken, andere Bereiche werden noch hinzukommen.

Was schätzt du an 1. Liga Sinsheim?

BRÄUER: Die Messehalle 6 und die Stimmung sind phänomenal und absolut erstligatauglich! Das Engagement der Menschen im Umfeld ist geprägt von viel Herzblut für die Sache Erstligavolleyball in Sinsheim, und damit ebenfalls erstligareif. Klar, wir die Mannschaft, als auch das Umfeld machen bestimmt noch nicht alles richtig, aber wichtig ist, dass wir alle an einem Strang ziehen und versuchen es jeden Tag ein bisschen besser zu machen.

Warum schafft Sinsheim den Klassenerhalt?

BRÄUER: Weil die Mannschaft in der Rückrunde ihr sportliches Potential abrufen wird.

Hast du dich schon eingelebt und planst über das Saisonende hinaus?

BRÄUER: Zum Einleben gibt es momentan nicht so richtig viel Zeit, da haben andere Dinge Vorrang. Das ist auch gut so, denn aus diesem Grunde hat man mich ja auch „Feuerwehrmann“ nach Sinsheim

geholt. Mein Vertrag geht bis zum Saisonende, dann sieht man weiter. Natürlich gibt es Ideen, aber konkrete Pläne noch nicht. Als Trainer ist man ein Reisender in Sachen Volleyball.

Was ist dein Lieblingsgericht?

Nach einigem Zögern ist ihm die Schwäche für Lakritz und Marzipan zu entlocken.

Was sind deine Hobbys, hast du überhaupt Zeit dafür?

BRÄUER: Laufen, lesen und Musik hören. Die Zeit dafür nehme ich mir einfach (-ska-).



Sie ist unser „Gesicht der Mannschaft“ und im zwölften Jahr beim SV Sinsheim. Spielführerin **Julia Prus** (Foto oben, T. Johmann) zeigt Präsenz auf und neben dem Spielfeld, ist Ansprechpartner ihrer Spielerinnen und steht nach Spielen auch jederzeit Rede und Antwort. Wie wichtig sie für unser Team ist, lässt sich auch in den Statistiken der Liga nachlesen, Platzierung bei den wertvollsten Spielerinnen, im Aufschlag, Angriff, Block und der Annahme, sie ist in jeder Wertung vertreten. Im letzten Hinrundenspiel gegen Sonthofen brachte sie mit variablen Angriffen ihr Team wieder auf die Siegerstraße.

Nach dem Dresdenspiel, wo sie zur wertvollsten Spielerin Sinsheims gewählt wurde, sprachen wir mit ihr über die Halbjahresbilanz des SV Sinsheim, sowie ihr parallel laufendes Studium Germanistik / Geschichte.

Julia wie geht's dir, was macht dein Studium?

JULIA PRUS: „Mir geht's gut, danke, ab dem 15. Februar beginnt mein offizieller

Prüfungszeitraum. Bis zum 15. August habe ich nun Zeit meine Magisterarbeit zu schreiben und danach stehen Klausuren und mündliche Prüfungen an“.

Das ist sicher anstrengend und es bedarf einer Menge Zeitmanagement?

PRUS: „Ja, aber ich freue mich drauf, die Magisterarbeit macht Spaß und ein Ende ist in Sicht. Ich will ja nicht ewig studieren (grinst)“.

Wie sieht dein Halbzeitfazit aus?

PRUS: „Wir hatten bislang eine sehr schwere Saison, die verletzungsbedingten Ausfälle fingen bereits in der Vorbereitung an, sodass wir nicht wie erhofft gut starten konnten. Das harte Auftaktprogramm, der Trainerwechsel und nicht immer Wunschergebnisse gegen direkte Kontrahenten. Aber dennoch können wir positiv in die Rückrunde starten. Die punktuelle Ausgangsposition ist nicht perfekt, aber ok und es wird bis zum Ende der Saison spannend bleiben“.

Wie ist das Team zusammen gewachsen?

PRUS: „Das Team ist super und wir verstehen uns gut. Hier und da ein paar kleine Baustellen, was in einer leistungsorientierten Mannschaft normal ist. Wir haben nicht den Luxus ein Profiteam zu sein, daher hat jeder noch andere Päckchen zu schultern und gibt dennoch das Beste für das Team. Wir entwickeln uns gut und arbeiten gerne zusammen“.

Das Verletzungspech verfolgt euch regelrecht?

PRUS: „Solche Situationen sind sehr unterschiedlich zu sehen und können entsprechend genutzt werden. Wir sind sehr ehrgeizig, jeder möchte gerne spielen. In der Vorrunde hatten wir meist nur acht Spielerinnen zur Verfügung, die somit etwas im Vorteil waren. Leider haben wir nicht so viel Erfahrung und keine so stabile Leistung, um über die ganze Saison mit den wenigen Spielerinnen auf höchstem Niveau zu spielen. Wir können kaum taktisch wechseln oder im Training sechs gegen sechs spielen. Gelegentlich lassen dann die Kräfte - physisch oder psychisch - nach, da wir uns keine Pause gönnen können. Jeder Sportler weiß aber auch, dass es unmöglich ist, so lange Zeit auf dem nötigen Niveau zu spielen, dafür ist die Konkurrenz zu stark. Diese Situation schwächt uns wiederum“.

Bleibt euch neben Training, Studium, Ausbildung, Beruf überhaupt Zeit den Teamgeist zu pflegen?

PRUS: „Die Zeit ist knapp, aber wir schaffen es trotzdem. Nicht immer alle zusammen, aber in kleineren Gruppen klappt das doch ganz gut.“

Zieht ihr auch mal um die Häuser?

PRUS: Natürlich (grinst), das muss sein. Schließlich brauchen wir auch mal einen Ausgleich zum Ständigen „Ich muss noch dies und das erledigen“. Aber nicht immer reicht die Kraft dazu, dann steht schlafen auch mal ganz oben auf der Prioritätenliste (lacht)“.

Fühlen sich eure Kanadierinnen integriert?

PRUS: „Tonya und Marisa sind bei privaten Unternehmungen immer mal wieder mit dabei und ich denke, dass sie sich wohlfühlen.“

Subl und Hamburg geschlagen, aber gegen direkte Kontrahenten Punkte liegen lassen, warum könnt ihr euer Potential nicht kompensieren?

PRUS: „Ich bin mir nicht ganz sicher, aber oftmals bestimmt nicht der Gegner unsere Leistung, sondern wir selbst. Wenn wir in guter Form sind ist es sekundär wer auf der anderen Seite des Netzes steht. Für die Rückrunde haben wir uns vorgenommen stabiler zu werden und besonders die direkten Kontrahenten zu schlagen. Alle Teams liegen so eng beieinander, da zählt jeder Punkt und wir hoffen auch auf weitere Überraschungen.“

Was hat sich seit dem Trainerwechsel geändert?

PRUS: „Wir arbeiten mit einem anderen Menschen, der etwas andere Vorstellungen im taktischen und technischen Bereich hat und andere Übungsformen einbringt. Wir arbeiten mehr an der Technik, weniger an der Athletik. Stefan macht uns immer Mut, weshalb wir nicht in Panik verfallen, wenn es nicht so gut läuft. Dann versuchen wir konzentriert ins Spiel zurück zu finden.“

Wie sieht euer Konzept für die Rückrunde aus?

PRUS: „Punkte, Punkte, Punkte!“

Beflügeln euch eure Fans, die bedingungslos zu euch stehen?

PRUS: „Total! Es ist so super zu wissen, dass so viele liebe Menschen hinter einem stehen und uns in jeder Lage unterstützen. Vielen Dank an ALLE, die uns helfen und uns so ein gutes Gefühl geben! IHR seid die achte Frau auf dem Feld!“ (-ska-)

■ sport up your life.

einsatz

Bestellen Sie bequem rund um die Uhr in unserem e-shop unter www.engelhorn.de
oder besuchen Sie uns in Mannheim

Teamsport
Running
Outdoor
Klettern
Trekking
Fitness
u. v. m.

engelhorn
sports

Die Welt des Sports. In Mannheim, N5. Und im Netz: www.engelhorn.de

Weltliga DVV Männer machen mit!

Knapp drei Monate vor dem ersten Aufschlag zur World League 2011 steht der Vorrundenspielplan der DVV-Männer fest: Nachdem die Mannschaft von Bundestrainer Raúl Lozano zunächst dreimal in der Fremde antritt - 28./29. Mai in Varna/Bulgarien, 3./4. Juni in Kaliningrad/Russland und 11./12. Juni in Koshigaya/Japan - startet die Heimserie in **Bremen**. Am 18./19. Juni (jeweils um 18.00 Uhr) gastiert der Weltranglisten-7. Bulgarien zum Rückspiel in der Bremen Arena. Nur wenige Tage später empfängt Team Deutschland den Weltranglisten-2. Russland in der Max-Schmeling-Halle in **Berlin**, am 23./24. Juni (jeweils um 19.30 Uhr) soll der Favorit mit Hilfe des Publikums in die Knie gezwungen werden. Den Abschluss der Vorrunde erleben die Zuschauer in der **Stuttgarter Porsche-Arena**. Dort sollen am 30. Juni (18.30

Uhr) und am 1. Juli (19.00 Uhr) gegen die spielfreudigen Japaner die notwendigen Punkte geholt werden, um erstmals in der Historie die Finalrunde zu erreichen.

Keine Frage, wie schon beim Comeback im vergangenen Jahr, als den DVV-Männern gegen Argentinien, Kuba und Polen sensationelle sieben Siege gelangen, sind die Spieler um Kapitän Björn Andrae abermals in dem ausgeglichensten und spielstärksten Pool gelandet. **Russland** spielt seit jeher um den Titel mit und hat das wahrscheinlich körperlich stärkste Team weltweit. **Bulgarien** mit seinen Ausnahme-Volleyballern Matey Kaziyski und Vladimir Nikolov gilt als eine der talentiertesten Mannschaften und will mit dem neuen Trainer Radostin Stoychev unbedingt wieder die Finalrunde erreichen, nachdem dieses zuletzt dreimal in Serie

mislungen war. Mit Schnelligkeit, Variantenreichtum und Spielintelligenz halten die körperlich unterlegenen **Japaner** gegen die europäische Übermacht dagegen, die Zuschauer in Stuttgart können sich auf einen ganz anderen Spielstil freuen.

Der Standort Bremen bietet zudem ein weiteres „Bonbon“: Am 19. Juni (14.00 Uhr), kommt es vor dem Duell der DVV-Männer mit den Bulgaren, zu einem Frauen-Länderspiel zwischen den DVV-Frauen und dem WM-Dritten Japan.

Tickets für die World League gibt es in Bremen seit dem 1. März, in Stuttgart seit dem 6. März und in Berlin auch in Kürze. Alle Informationen, News und Tickets zur World League 2011 sind auf der Extra-Seite zu finden unter:

www.volleyball-worldleague.de.

Deutschland - Japan

Porsche-Arena Stuttgart

Donnerstag 30. Juni 2011, 19.30 Uhr
Freitag 01. Juli 2011, 19.30 Uhr

Alle Informationen zur World League 2011: www.volleyball-worldleague.de
Tickets ab dem 6. März bei www.easyticket.de

Preise

Tageskarte Kat I: 25,00 €

Tageskarte Kat I ermäßigt: 15,00 €

Tageskarte Kat II: 19,00 €

Tageskarte Kat II ermäßigt: 10,00 €

Familie 2 + 2* Kat I: 65,00 €

Familie 2 + 2** Kat II: 49,00 €

2-Tages-Karte Kat I: 45,00 €

2-Tages-Karte I ermäßigt: 28,00 €

2-Tageskarte-Kat II: 35,00 €

2-Tageskarte Kat II ermäßigt: 18,00 €

2-Tageskarte Fam Kat I 2+2*: 119,00 €

2-Tageskarte Fam Kat II 2+2**: 89,00 €

Gruppe 8 + 2

*jedes weitere Kind 12 Euro / Tag

**jedes weitere Kind 8 Euro / Tag

Ermäßigt: Jugendliche / Schüler bis 18 Jahre, Studenten, Auszubildende, Behinderte, Zivil- und Wehrdienstleistende, Rentner (alle mit Ausweis)

Der deutsche Spielplan 2011 (MESZ)

28./29.05.: Bulgarien – Deutschland in Varna (jeweils um 18.00 Uhr)

03./04.06.: Russland – Deutschland in Kaliningrad (jeweils um 17.00 Uhr)

11./12.06.: Japan – Deutschland in Koshigaya (jeweils um 9.00 Uhr)

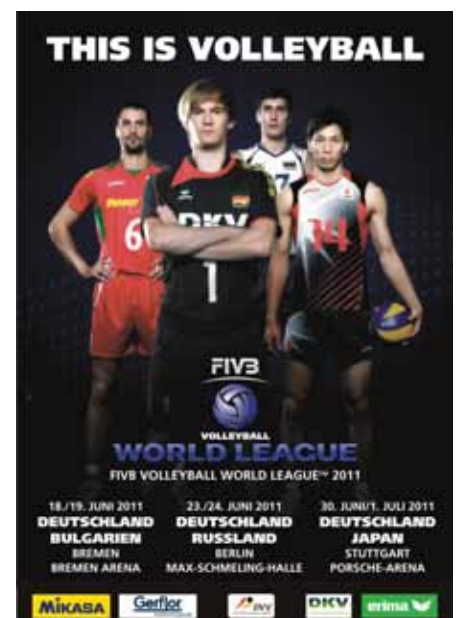
18./19.06.: Deutschland – Bulgarien, Bremen Arena (jeweils um 18.00 Uhr)

23./24.06.: Deutschland – Russland, Max-Schmeling-Halle Berlin (jew. 19.30 Uhr)

30.06./01.07.: Deutschland – Japan, Porsche-Arena Stuttgart (18.30 & 19.00 Uhr)

Die World League

Ist der jährlich stattfindende hochkarätigste Wettbewerb für Männer-Nationalmannschaften. Seit 1990 nehmen Jahr für Jahr die weltbesten Teams teil, um sich sportlich zu messen und um Preisgeld und Weltranglistenpunkte zu kämpfen. Teams, die nicht an der World League teilnehmen, drohen in ihrer Entwicklung zu stagnieren und in der Weltrangliste abzufallen. An den Olympischen Spielen 2008 waren elf von zwölf Mannschaften Teilnehmer der World League, lediglich Team Deutschland schaffte es ohne diesen Wettkampf, sich für Olympia zu qualifizieren.



Trainerpreis an Daniel Riedl



Bei der Trainerpreisvergabe (v.l.): Heike Drechsler, Daniel Riedl, LSV Präsident Dieter Schmidt-Volkmar, LAL Vorsitzender Jörg Schwenk.

LSV und BARMER GEK ehrten Trainer für vorbildliche Arbeit

Melanie Kirchner (Kirchzarten), Dieter Maute (Albstadt), **Daniel Riedl** (Stuttgart), Milena Nolte (Ulm) und Erna Schwarz (Heilbronn) heißen die Preisträger des LSV-BARMER GEK-Trainerpreises. Sie wurden am Dienstagabend im SpOrt Stuttgart für die herausragenden sportlichen Erfolge der betreuten Athleten in Einzel- und Mannschaftssportarten sowie ihre ausgeprägte Fachkompetenz und Vorbildfunktion während ihrer Trainertätigkeit geehrt.

Der Preis des „Lebenswerks“ ging an Milena Nolte aus Ulm, die bereits im Jahr 2000 Preisträgerin war. Neben zahlreichen WM- und EM-Teilnahmen hat sie unzählige Deutsche Meisterinnen im Jugend- und Schülerbereich herausgebracht und war jahrelang am Ulmer Leistungszentrum tätig. Nolte gehört somit zum

ausgewählten Kreis der Personen, die den Trainerpreis mehrmals erhalten haben.

„Trainer des Jahres 2010“ wurde Dieter Maute. Der Diplom-Sportlehrer und A-Trainer ist Bundes- und Landestrainer des LSV im Kunstradsport. Zudem leitet er das vom LSV ausgezeichnete „Regionale Spitzensportzentrum“ in Albstadt. „Ich sehe mich als Partner und Berater für meine Sportler“, begründete Maute seinen Erfolg als Trainer. Schon sein Vater Manfred hatte 1997 und 2008 den Trainerpreis gewonnen und war in dieser Sportart ebenfalls Landestrainer des LSV.

„Die Arbeit mit Menschen im Sport motiviert mich“, so die Preisträgerin in der Kategorie „Trainerin des Jahres 2010“ Melanie Kirchner (Kirchzarten). Sie wurde für ihr herausragendes Engagement im Ski nordisch/Behindertensport geehrt. Die

Diplomsportlehrerin feierte zahlreiche Erfolge mit ihren Athleten, unter anderem hat sie wesentlich zur Goldmedaille von Willi Brem bei den Paralympischen Spielen 2010 beigetragen.

Als besten „Nachwuchstrainer“ wählte die Jury Daniel Riedl. Der Volleyballtrainer zeichnet sich vor allem durch seinen vorbildlichen Einsatz an der Eliteschule des Sports aus und betreut zudem ein Regionalligatteam.

Erna Schwarz (Heilbronn) erhielt den „Sonderpreis der Jury“ für ihr über 50-jähriges Engagement im Rollkunstlauf. Sie gilt als eine der erfolgreichsten nationalen und internationalen Rollkunstlauf-Trainerinnen. LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar überreichte gemeinsam mit den Vertretern der Barmer GEK die Preise und lobte die Preisträger für Ihre Arbeit: „Die Preisträger haben sich in besonderem Maß engagiert und sich den Preis verdient. Der Leistung dieser Trainer gebührt hohe Anerkennung.“

Die BARMER GEK sponsert den auf insgesamt 10.000 Euro dotierten Preis, den der LSV zum 15. Mal vergab. „Trainer sind die Basis um Sport aber auch Bewegung richtig zu lernen. Richtige Bewegung ist der Schlüssel für ein gesünderes Leben und hilft unserer Gesellschaft gegen die vielen Verlockungen des Alltags zu bestehen“, erläuterte Harald Müller, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK Baden-Württemberg, das Engagement. SWR-Sportchef Michael Antwerp (Stuttgart) moderierte die Trainerpreisverleihung. „Mit dem Preis möchten wir die hervorragende Arbeit der Trainer im Land anerkennen, die maßgeblich für Spitzenleistungen der Athleten verantwortlich sind.“, betonte Rainer Hipp, Hauptgeschäftsführer des LSV.

Die Preisträger des LSV - BARMER GEK - Trainerpreises sind im Einzelnen:

Name	Sportart	Kategorie
Riedl, Daniel (Stuttgart)	Volleyball	Nachwuchstrainer des Jahres
Kirchner, Melanie (Kirchzarten)	Ski nordisch/ Behindertensport	Trainerin des Jahres
Maute, Dieter (Albstadt)	Kunstrad	Trainer des Jahres
Nolte, Milena (Ulm)	Kunstturnen	Lebenswerk
Schwarz, Erna (Heilbronn)	Rollkunstlauf	Sonderpreis der Jury

Trainer Fortbildungen 2011

Eintägige Fortbildungen

LG-Nr.	Datum	Tag	Ort	Zeit	LE	Kat.	Gebühr	Referent	Thema
ET1-11	08.04.	FR	KA	18.30-21.30	4	2	10 €	Michael Mallick	Aufschlag/Annahme
ET2-11	13.04.	MI	Ladenburg	18.30-21.30	4	2	10 €	Sven Lichtenauer	Anlauf- und Passgestaltung Außenangriff
ET3-11	15.04.	FR	KA	18.30-21.30	4	3	10 €	Michael Mallick	Zuspiel(er)training
ET4-11	02.05.	MO	Wiesloch	18.30-21.30	4	1	10 €	Cornelia Brückl	Jugend 1:1
ET5-11	06.05.	FR	KA	18.30-21.30	4	3	10 €	Michael Mallick	Ausbildung Mittelblocker
ET6-11	17.05.	DI	Sinsheim	18.30-21.30	4	2	10 €	Sven Lichtenauer	Block/Verteidigung K2
ET7-11	25.05.	MI	Ladenburg	18.30-21.30	4	4	10 €	Sven Lichtenauer	Spezifisches Krafttraining im Volleyball
ET8-11	07.06.	DI	Sinsheim	18.30-21.30	4	1	10 €	Cornelia Brückl	Jugend 2:2
ET9-11	27.06.	MO	Wiesloch	18.30-21.30	4	4	10 €	Holger Schell	1001 Ballkontakte
ET10-11	30.06.	DO	MA	18.30-21.30	4	1	10 €	Cornelia Brückl	Jugend 3:3
ET11-11	14.07.	DO	Ettlingen	18.30-21.30	4	1	10 €	Cornelia Brückl	Jugend 4:4
ET12-11	20.07.	MI	KA	18.30-21.30	4	4	10 €	Diego Ronconi	Scouting
ET13-11	18.12.	SO	MA	11.00-15.00	4	4	10 €	Dr. U. Schlittenhardt	Sportmedizinische Themen

Anmeldung online unter: www.volleyball-nordbaden.de Rubrik "Trainer"

Alle eintägigen Fortbildungen sind auch offen für alle interessierten Trainer, die keine Lizenz besitzen!!

Zusätzliche Verlängerungsmöglichkeiten:

Beachspielfeste:

Zusätzliches Angebot für Trainer, die den Einstieg mit ihren Jugendlichen ins Beachtraining bei U12-U14 finden möchten: Die NVJ bietet 2011 Beachspielfeste für die U12-U14 an. Hier können interessierte Trainer bei den NVV Coaches hospitieren. Die Beachspielfeste haben folgenden Ablauf: Beginn 10.00 Uhr, Training bis 12.30 Uhr, 30 Minuten Mittagspause, Turnier bis zum Ende um 15.00 Uhr. Es werden bei durchgehender Teilnahme 6 LE angerechnet.

Termine: 4.6. HD-Rohrbach, 5.6. Weingarten, 9.7. Rastatt und Eppelheim, 23.7. Pforzheim und Viernheim

Jugendcamps:

Eine weitere Möglichkeit der Lizenzverlängerung, ist die tageweise Teilnahme als Assistenz-Coach bei den Jugendcamps des NVV. Daran Interessierte wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle: nvv@volleyball-nordbaden.de.

Termine: 26.-29.04. Heidelberg, 14.-17.06. Ladenburg, 01.-05.08 Viernheim, 31.10.-04.11. Sinsheim, 27.-30.12. Wiesloch

Mehrtägige Fortbildungen

LG-Nr.	Datum	Ort	LE	Gebühr	Referent	Thema
FC1-11	13.-15.05.	KA, Sportschule Schöneck	16	25 €	Diego Ronconi	Repetitorium CTR-Ausbildung
FB-11	01.-03.07.	KA, Sportschule Schöneck	16	50 €	Stefan Bräuer	Aktuelle Trends
RudB	15.-17.07.	KA, Sportschule Schöneck	16	20 €	bsj	Sportspielübergreifendes Angebot

Bei FC1-10 sind folgende Kategorien abgedeckt: 1, 2, 3, 4.

Bei FB-10 sind folgende Kategorien abgedeckt: 1, 2, 3, 4

FC1-10 steht nur lizenzierten Trainern (C/FÜL/B) offen.

FB-10 steht nur lizenzierten B-Trainern offen sowie Trainern ohne Lizenz, die mindestens ab Verbandsliga aufwärts arbeiten oder bei Vereinen im Nachwuchsbereich tätig sind, die Leistungssport betreiben.

Anmeldungen FC1-10 und FB-10 online unter: www.volleyball-nordbaden.de Rubrik "Trainer".

RudB (Rund um den Ball) wird über die Badische Sportjugend (bsj) organisiert und ist **ausschließlich** online über die BSJ zu melden. Hier der direkte Link: <http://www.badische-sportjugend.de/cms/iwebs/default.aspx?mmid=8147&smid=29108>.

Übungsleiter C Profil Ball sport für Kinder

Die Lehrgänge finden jeweils in den Schulferien in Kooperation mit den Ball sport-Fachverbänden im Badischen Sportbund in der Sportschule Schöneck statt.

Die Ausbildung zum Übungsleiter C Ball sport für Kinder ist eine sportartübergreifende Ausbildung zur Leitung von Ball sport-Kindergruppen im Verein. Sie richtet sich an alle Ball sport-Interessierten, die die jüngsten Vereinsmitglieder in die Ballspiele einführen wollen, ohne eine „Frühspezialisierung“ herbeizuführen. Die Ausbildungsinhalte werden in Theorie und Praxis vermittelt und basieren auf einem integrativen Konzept der Spielvermittlung.

Inhalte:

- Sportpädagogische, sportpsychologische Grundlagen
- Bewegungs- und trainingswissenschaftliche Grundlagen
- Sportmedizinische Grundlagen
- Fertigkeitlernen
- Fähigkeitstraining (Koordinations-/Konditionstraining)
- Taktiktraining
- Gesundheitsförderung im Ball sport (Kinder mit ADHS, Übergewicht, Körperbehinderung)
- Frühförderung und Talentförderung im Ball sport

20.06.-24.06.2011: Grundlehrgang

31.08.-04.09.2011: Aufbaulehrgang

02.01.-05.01.2012: Prüfungslehrgang

Unterrichtszeiten: Die Lehrgänge beginnen jeweils am ersten Tag um 10.00 Uhr und enden am letzten Tag nach dem Mittagessen um 13.00 Uhr. Der Unterricht findet täglich von 8.30 Uhr bis 18.00 Uhr statt und kann zusätzlich auch nach dem Abendessen weitergeführt werden.

Teilnahmegebühren: 150 Euro

Anmeldung und Informationen:

Ulrike Schenk, Tel. 0721/1808-14, Fax 0721/1808-28, U.Schenk@badischer-sportbund.de

Fortbildung zum Übungsleiter/in Ballschule Heidelberg

Wie sollte die sportliche „Kinderstube“ von Ball spielanfängern aussehen? Welcher Einstieg weist den richtigen Weg zum Spielen-Können und vielleicht auch für eine erfolgreiche Ball sportentwicklung?

Vor nicht allzu langer Zeit haben sich diese Fragen quasi von selbst beantwortet. Die spielerische Kinderstube waren Straßen, Parks, Schulhöfe und Bolzplätze. „Gespielt wurde jeden Tag“ so Daniel Stephan – Handballnationalspieler. Doch die Straßenspielkultur, die „natürliche Ballschule“, ist heute bedauerlicher Weise aus dem Tagesablauf unserer Kinder so gut wie verschwunden.

Das situationsorientierte Spielen, ein Grundpfeiler für Spielanfänger, zielt direkt auf die Reduzierung jener Defizite, die durch den Wegfall der „Straßenspielkultur“ entstanden sind. Es steht die Vielfalt, Experimentieren und Ausprobieren im Vordergrund. Verbessert werden sollen die für Sportspiele relevanten koordinativen Leistungsvoraussetzungen, die Ballgeschicklichkeit, das Ballgefühl, die Ballkoordination oder die Ballgewandtheit.

Das Berufskolleg Waldenburg bietet für ehemalige und aktuelle Schülerinnen und Schüler sowie externe Teilnehmer mit einer Übungsleiter- oder Trainerausbildung einen Workshop zum Übungsleiter Ballschule Heidelberg an. In Kooperation mit der Universität Heidelberg wird diese Übungsleiterfortbildung nun seit 2007 regelmäßig am Berufskolleg Waldenburg angeboten und es konnten schon zahlreiche Ballspielgruppen in verschiedenen Vereinen oder ähnlichen Institutionen eingerichtet werden.

Am Samstag, den 28. Mai 2011 werden unter Leitung von Dr. Mareike Pieper zwei Kurse, zwischen welchen man wählen kann, angeboten. Kurs 1 findet vom 09.00 bis 13.00 Uhr statt. Der Kurs am Nachmittag wird zwischen 14.00 und 18.00 Uhr abgehalten. Anmeldungen werden bis zum 05. Mai 2011 angenommen!

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.bk-waldenburg.de oder direkt am Berufskolleg Waldenburg gem. e.V., Eichenstraße 11-13, 74638 Waldenburg.

Kontakt: Jörg Palmer, 07942-9121-34, j.palmer@bk-waldenburg.de

Ausschreibung DM Senioren/innen

Ausschreibung zur Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften 2012 (Spieljahr 2011/12) Seniorinnen Ü49 und Senioren Ü59

Für die 5. Deutschen Meisterschaften (DM) dieser Altersklassen wird ein Ausrichter gesucht. Termin der DM ist der 05. und 06. November 2011. Die DM wird mit jeweils maximal 16 Mannschaften entsprechend der gesonderten Ausschreibung durchgeführt. Es werden je Altersklasse 4 Spielfelder benötigt. Der Abstand zwischen den Feldern sollte 4 m, der Freiraum 3 m, die Hallenhöhe 6 m nicht unterschreiten. Abweichungen bitte bei der Bewerbung angeben. Die Hallen sollten in unmittelbarer räumlicher Nähe liegen, insbesondere wenn es sich um Dreifelder-Hallen handeln sollte.

Die organisatorische Abwicklung einschließlich Verpflegung (gegen Bezahlung) in den Hallen und die Ausrichtung der Players-Party am Samstagabend sind verpflichtend, ebenso Sieger-Medaillen für Platz 1 bis 3 je Altersklasse und Spieler. Das Startgeld beträgt 60€ je Mannschaft und verbleibt beim Ausrichter.

Die Bewerbungsunterlagen (Ausrichtervertrag) können beim Bundesspielwart angefordert werden.

Bewerbungen sind bis zum 15. Mai 2011 unter Beifügung einer Kurzbeschreibung der Ausrichtung einzureichen an: Deutscher Volleyball-Verband e.V., Bundesspielwart, Werner Schaus, Wörthstr. 13, 67549 Worms, Tel. 06241-950 486, Fax: 06241-950 487, E-mail: werner.schaus@itx.de

Änderungen Kontaktdaten

Änderungen **hervorgehoben**

Vereine Änderungen

TV Au im Murgtal (VNR: 01019)
Timo Schneiders, Kirchstraße 10, 76599 Weisenbach, 07224-651540 (p), 07221-929-3274 (d), timo.schneiders@swr3.de.

ASC Feudenheim (VNR: 61171)
Kevin Libbertz, Holbeinstraße 5, 68163 Mannheim, 0176-24732762, vorsitzender@ascfeudenheim.de

TSV Knittlingen (VNR: 02101)
Frank Eisenmann, **Oberer Steinweg 7, 75438 Knittlingen**, frank.eisenmann@gmx.de

TSG Weinheim (VNR: 61127)
Matthias Stöhrer, Gernotstraße 4, 69469 Weinheim, 06201-999555, matthias.stoehrer@tsg-weinheim.de

KuSG Leimen (VNR: 50678):
komm. Kornelia Mairbäurl, Karl-Ludwig-Weg 20, 69181 Leimen, 06224-80629, kornelia@mairbauerl.de

Geburtstage

Anja Siegert, Vizepräsidentin, 05.04., 40 J.
Steffen Scheible, LSA, 07.04., 47 J.
Siegfried Zielske, Gründer, 14.04., 81 J.
Marcus Flöser, Webmaster, 19.04., 50 J.
Bernhard Behler, Vizepräsident 24.04., 53 J.
Michael Scheidel, Sportkreis, 01.05., 52 J.
H.-P. Matheis, Vizepräsident, 04.05., 71 J.
Norbert Sauer, Datenschutz, 07.05., 47 J.
Miriam Müller, Kader, 08.05., 34 J.
Horst Stolz, Sportkreis, 10.05., 53 J.
Daniel Kraft, Kader, 25.05., 25 J.
Ernst Hüglin, Ehrenmitglied, 26.05., 70 J.

Termine 2011

2. April	Finale Bezirkspokal, Karlsruhe
26.-29. April	Ostercamp Heidelberg
9.-13. Mai	Aufbaulehrgang 1 Kombi C/B-Trainerausbildung
13.-15. Mai	C-Trainer Fortbildung, Schöneck
14.-15. Mai	LBS Cup Beachvolleyball, Heidelberg
18. Mai	Runder Tisch Jugend, Ettlingen
6. Juni	Bezirkstag Süd
7. Juni	Bezirkstag Nord
14.-17. Juni	Pfingstcamp Ladenburg
1.-3. Juli	B-Trainer Fortbildung, Schöneck
2. Juli	NVJ Staffeltag
4.-8. Juli	Mentorenlehrgang Schöneck
6.-9. Juli	Aufbaulehrgang 2 Kombi C/B-Trainerausbildung
8.-10. Juli	smart beach tour, Heidelberg Neckarwiese
9. Juli	Staffeltag Damen und Herren NVV Ligen, Forst
11.-15. Juli	Grundlehrgang C-Trainer, Schöneck
12. Juli	Staffelabend Mixed Ligen Nord
14. Juli	Staffelabend Mixed Ligen Süd
16. Juli	NVV Verbandstag, Leimen-St. Ilgen
16. Juli	Vollversammlung NVJ, Leimen-St. Ilgen
15.-17. Juli	Fortbildung "Rund um den Ball", Schöneck
23.-24. Juli	LBS Cup Beachvolleyball, Karlsruhe
30.-31. Juli	LBS Cup Beachvolleyball Finale, Schopfheim
1.-5. August	Sommercamp, Viernheim
3. Oktober	NVV Pokalfinale
7.-9. Oktober	Prüfungslehrgang Kombi C/B-Trainerausbildung
31.OKT-4. NOV	Herbstcamp, Sinsheim
12.-16. Dezember	Aufbaulehrgang C-Trainer, Schöneck
17.-18. Dezember	7. NVV Cup, Mannheim
27.-30. Dezember	Wintercamp, Wiesloch
12. Januar 2013	50-jähriges NVV Jubiläum, Festakt Heidelberg

Ostercamp

Vom Dienstag, 26. bis Freitag, 29. April findet das Camp in Heidelberg mit insgesamt 70 Plätzen statt.
Informationen und Anmeldung auf der Homepage des NVV unter www.volleyball-nordbaden.de

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.
Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter www.volleyball-nordbaden.de
Rubrik Verband/Vereine



50 Jahre NVV

Im Jahr 2013 feiert der NVV sein 50-jähriges Bestehen.

Wer in einem Jubiläumsausschuss mitarbeiten möchte, möge sich bitte bei der Geschäftsstelle melden.

Der Ausschuss wird im Frühjahr 2011 seine Arbeit aufnehmen.

TV Bretten e.V. Volleyball weiblich

(zw. Mühlacker und Pforzheim) Sucht dringend für die neue Saison 2011/12: Trainer/in oder Übungsleiter/in (auch Spielertrainer) für

Damen 1 (Verbandsliga NVV)

Damen 3 (Bezirksklasse Süd)

gegen gute Bezahlung und Fahrgeldersatz.

Die/der Trainer/in oder Ü-Leiter/in sollte aus dem Bereich Mühlacker/Pforzheim/Karlsruhe/Bruchsal kommen.

Kontakt: Siegmар Dörr, Sportwart Volleyball, 75015 Bretten, Max-von-Laue-Str. 57, Tel. 07252-7001, E-Mail: sport@volleyball-bretten.de

NVV Newsletter

Haben Sie sich schon für den monatlichen Newsletter eingetragen.

Registrierungen sind auf der Homepage möglich.

Bundesliga Herren

www.tv-buehl-volleyball.de

Bundesliga Damen

www.sv-sinsheim.de

NVV Leitfaden für Vereine

Die Arbeitshilfe für alle Vereinsmitarbeiter mit Informationen zu allen Themenbereichen, die während eines Jahres anfallen.

Zu finden im Downloadbereich der NVV Homepage unter

www.volleyball-nordbaden.de

Rubrik Verband/Vereine

engelhorn sports Partner bei Sportausrüstung

Zum 1. Juli 2009 hat der NVV mit dem Mannheimer Sporthaus engelhorn sports einen Kooperationsvertrag über zwei Jahre abgeschlossen. Diese Vereinbarung beinhaltet folgende Eckdaten:

Alle NVV Vereine können für ihren **TEAMSPORT** im gesamten Angebot von engelhorn sports (Sportkleidung aller vorhandenen Marken und Taschen) einkaufen und erhalten als Nachlass einen Rabatt von 50% auf Sportkleidung und Taschen. Die Oberbekleidungstextilien werden mit dem kleinen engelhorn sports Logo versehen.

Das Sortiment ist auf der Homepage von engelhorn sports unter

<http://sports.engelhorn.de/index.php?seo=teamsport> einzusehen.

Auf alle Sportschuhe erhalten die Vereine einen Rabatt von 40%.

Partner des NVV

Versicherungen



Ballpool



Beachvolleyball



Kader / Textil



Camps



„Neues Auto? Neue Kfz-Versicherung.
Zur Nr. 1 wechseln und bis zu **250 Euro** sparen!“

Ihr Vorteil:
Jetzt 5 % günstiger
bei Online-Abschluss



Bei jedem Fahrzeugwechsel, egal ob Neu- oder Gebrauchtwagen, können Sie Ihre Kfz-Versicherung wechseln. Gehen Sie auf Nummer sicher und kommen Sie zur DA Direkt. Denn wir bieten Ihnen alle Versicherungsleistungen zum günstigen Preis einer Direktversicherung – schnell, unbürokratisch und mit viel Service inklusive. **Vergleichen Sie jetzt!**

**Günstige
Motorradtarife**

Wählen Sie die Nr. 1 der Kfz-Direktversicherungen:

0180 - 30 01 697

(9 Cent/Minute aus dem Festnetz der Deutschen Telekom)

Überzeugend im Test:



Beitrag berechnen, Angebot anfordern oder online abschließen: www.volleyball-nordbaden.de

7 x 24 Stunden sind wir mit Kunden- und Schadenservice für Sie da

Als Mitglied des NVV profitieren Sie zusätzlich von einem speziellen Preisvorteil



DA direkt
Deutsche Allgemeine Versicherungen